

MÄRZ/APRIL 2001

KAPU Z I N E

Kapuzinerstrasse 36,4020 LINZ 070/779660



VORWORT

Brechen.

Wie ihr gerade sehen bzw. greifen könnt, ist diese Ausgabe des Kapuzines wesentlich dicker geworden als die bisherigen Exemplare. So soll's weitergehen, sehen wir das KAPUZINE ja nicht nur als unsere Programmzeitung, sondern auch als Möglichkeit, "andere" Informationen, Nachrichten und Meinungen zu verbreiten und wollen deshalb den redaktionellen Teil durchaus noch weiter ausbauen.

Neben den Artikeln über die Bilanz der SchwarzBlauen Regierung und über den internationalen Frauenkampftag möchte ich vor allem auf das Comeback unserer mittlerweile in Wien abhängenden Kapu-W.C.-Ente hinweisen. That's great shit!

Als ebenso great shit und deshalb hier noch mal extra darauf hingewiesen, könnte sich das gesamte Veranstaltungsprogramm der nächsten 2 Monate herausstellen. Lauter spannende Acts, bei denen es sich lohnt, das Eigenheim zu verlassen. Auch wenn sie euch bis jetzt vielleicht noch nicht bekannt sind.

Das Linz-Fest in bisheriger Form wird's nicht mehr geben. Wie das Nachfolge Projekt genau ausfallen wird und ob wir wieder mitgestalten (wollen), ist noch nicht bekannt.

Daß wir übrigens das O-Heim Open Air heuer auch nicht mehr veranstalten, liegt daran, daß unsere Ottensheimer Freunde und Ex-Partner(hoho) ganz einfach keine Lust mehr dazu haben und zu neuen Ufern aufbrechen wollen. Das werden auch wir punkto Sommerveranstaltung. Bei unserer Klausur z'Erdielten lassen wir uns was einfällen.

Googolplex 3000, das offene Kapu-Kino, meine Damen und Herren lädt jeden, der mit dem Medium Film oder Video in irgendeiner Form arbeitet, herzlich ein, Material an die Kapu zu schicken, um dies dann eventuell im Rahmen einer sonntäglichen Googolplex-Veranstaltung präsentieren zu können. Ein Mitgrund für den Start dieser Kino-Reihe war eben auch jener, hier ein Forum für Independent-Filmemacher / Videokünstler zu schaffen, die ja viel zu selten die Möglichkeit erhalten, ihre Arbeit öffentlich vorzustellen. Und außerdem ist's meistens sehr gemütlich! Also scheißt's euch nix und schickt fleißig Zeug!

Ein bisschen viel mehr scheissen, sprich die Birne auch nach einem Aquarium-Rausch in die Fassung drehen, sollten diejenigen, die meinen, sie könnten in diesem Haus ihren Alltags-Sexismus ausleben. Nix da. Und Fuck You! Dazu noch eine kurze Stellungnahme im Inneren des Kapuzines. Ansonsten ist die Stimmung im Haus ganz gut. Neue Leute arbeiten aktiv im Verein mit, Kugelschreiber sind zur Zeit genug da und ihr kommt massigst zu unseren Parties.

Liebeskummer. Regierung ersaufen!
anatol

Imp.: KAPUZINE März/April 2001

Medieninhaber, Herausgeber:

KV KAPU, Kapuzinstr. 36, 4020 Linz,

Tel.: 070/779660, email:kapu@versus.at

Redaktion/Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Bogendorfer Anatol, Clausi harringer,
Roman Marco, Sigi, C. Wellmann, Sandra

Krampelhuber

Layout: joe

Coverfoto: Cd-Sweep the Leg Johnny

Neben der Ankündigung der

Vereinsaktivitäten sieht sich das KAPU-

ZINE als medialer Freiraum, der die

Verbreitung "anderer Nachrichten"

ermöglicht.

Herstellung: Fidelis, Linz

Aufgabepostamt 4014



KULTURLAND

OBERRÖSTERREICH

fördert

Linz

K LINZ KULTUR

Kultur



SWEEP THE LEG JOHNNY(usa) +PATIOCRASH(a)

FR.02.03.2001

SOUTHERN
Records



Yess. Gitarren!!

Nachdem wir uns in letzter Zeit genug von fetten Bässen via gelungenen Ragga-Partys haben durchmassieren lassen und dabei die eine oder andere Cocktailrunde nicht auslassen konnten (remember the Grenadine!), ist die Zeit wohl wieder reif für ein sogenanntes Gitarrenkonzert. Jaja. Die Gitarrenkonzerte. Die einen wollen's "a bissal schräg", so diskursmäßig, post-rockig, die anderen brauchen nur Rock und leider gibt's auch so ignorante Oarscherl, die meinen, auf diesem Sektor tut sich nichts Relevantes mehr. Jetzt kann hier getrost behauptet werden, daß SWEEP THE LEG JOHNNY vor allem die Ansprüche der ersten beiden Gruppierungen erfüllen, und zwar vollends und auf eine Art und Weise, die sowohl als spannend als auch als sympathisch zu beschreiben ist. Die vier Herren aus Chicago schleppen ihre Instrumente mittlerweile vier Jahre mit sich herum und absolvierten dabei 400(!) Live-Konzerte. They tour hard. They practise hard. They sweat hard. Und wenn wir schon bei den Rock-Klischees sind, kann man ihre Live-Shows dann auch mit einer Rechten mitten ins Gesicht zuschreiben. Oder anders: Bass und Schlagzeug bilden ein labyrinth-artiges Slalom-Konstrukt, durch das sich Gitarrist Chris Daly und Sänger/Saxophonist Steve Sostak meist müheles durchhangeln, manchmal aber schleppen, als ob das ganze THE JESUS LIZARD-Erbe auf ihren Schultern sitzt. Letztendlich kommen sie raus und runter. Bis zur Zwischenzeit wird straight-forward gerockt, um dann in der Lieblingsposition des Sängers, der "Negativ-Hocke" die Ziellinie zu passieren. Auf die Plätze verwiesen, die ebenfalls aus dem Avant-Punk Team stammenden THE EX und DON CABALLERO. Zeitgleich auf Platz 4 und somit die Blechene für BLURT und MISSION OF BURMA. *Bonjour!*, unser Forum für österreichische "Nachwuchs-Acts" bringt uns im Vorprogramm PATIOCRASH aus Wien. Die kurzfristige Absage der ursprünglich supportenden Band "Lumen" aus Tschechien gab Anlaß, wieder daran zu denken, auch unbekannteren Ösi-Bands die Möglichkeit zu geben, sich im passenden Rahmen zu präsentieren. Stilistisch dem Hardcore-Genre zuzuordnen, schaffen es PATIOCRASH auf ihrer Demo-CD die gewisse Schiefelage zu halten, um konstant interessant zu klingen und dem Ganzen ihre eigene Duftmarke zu verpassen!! Als Extraschmankerl des Abends werden die netten TROST- Menschen ein großes Sortiment an frischen Vinyl-Früchten auf einem großen Tablett servieren!!!! Also: Das März-Taschengeld nicht vergessen!

Dat New York Underground HipHop

Mr. Complex
Apani B Fly MC
L-Fudge
Rubix
DJ Crossphada
DJ Zuzee

Fr. 16.3.2001



Nach längerer Zeit der Abstinenz kehrt HipHop zurück in die KAPU. Und wie! An diesem Abend werden euch 4 der momentan besten und heißesten New Yorker Independent HipHop Artists die Waden schwer nach vorne richten. Viele der besten Underground 12inches und Alben der letzten Jahre gehen aufs Konto dieser Herr- und jawohl! Damenschafften. So gehören Mr. Complex und Apani B Fly MC zur HipHop Supergroup Polyrythm Addicts (+ Shabam Sadeeq und DJ Spinna), die 2000 auf dem legendären Nervous Records Label eine vielbeachtete Ep auf den Markt warfen (3.5 Mics im Source). Mr. Complex, nebenbei Abgänger der New York Film Academy, hat ein eigenes Label Core Records auf dem er heuer seine LP „da Complex Files“ herausgebracht hat und auf dem sämtliche seiner Singles seit 1995 (released auf Rawkus, Core und Raw Shack) enthalten sind. Die aus Queens stammende Apani B Fly ist die einzige Frau im HipHop Biz, die ein eigenes Label besitzt (Q-Boro) und dort ihre vielgelobten 12inches droppt. Sie ist auf dem Pharao Monch Album auf Rawkus Records gefeatured und zählt mit Sicherheit momentan zu den innovativsten und aktivsten weiblichen MC's. L-Fudge trat ans Licht der Öffentlichkeit mit einer legendären EP auf Rawkus Records (What if/Gratitude/Liquid) und gehört seither zu den schärfsten Zungen in der blühenden Independent HipHop Szene. Er wird heuer sein Debutalbum dropfen, auf dem er Mr. Complex, Mr. 45, J-Live und DJ Noize features wird. Der letzte MC im Bunde, Rubix, stammt aus Brooklyn und dürfte spätestens seit seiner Collabo mit Talib Kweli und den Lone Catalysts den Heads bekannt sein. Unterstützt werden sie von DJ Crossphada an den Decks und wer dann noch meint, das das nicht reicht sollte wohl zum Ohrenarzt gehen. Ach ja, und Waxolutionist DJ Zuzee gibt's als nette Draufgabe auch noch mit im Paket. Wenn das kein Grund zum Feiern ist?



bonjour!

BONJOUR.MP3.AT

**STREAMING
AUSTRIAN
UNDERGROUND**

<http://bonjour.mp3.at>

EC8OR + TAYLOR SAVVY

SA.17.03.2001

Daß Digital Hardcore Recordings für eine relative Qualität und vor allem für eine bestimmte Musikrichtung bürgt, sollte klar sein. Daß die Digital Hardcore-Familie kontroverielle Grundsatzhaltung und (oft oberflächliche) Provokation bis zu einem Grad lebt, der für andere Beteiligte als unangenehm oder auch uncool eingestuft werden kann, (das wiederum ein Mitgrund war, warum das Atari Teenage Riot Konzert damals in der Kapu schlicht und einfach Oarsch war), ist die Kehrseite der glänzenden Medaille.

Trotzdem ist es immer wieder verblüffend, wie Alec Empire und DHR es schaffen Gleichgesinnte zu finden, die dieser Musik, eben jenem Digital Hardcore, neue Facetten hinzufügen. EC8OR (sprich Iktor), das '95 gegründete Duo tut dies auch mit ihrem neuen Album, "The One And Only High And Low", das einmal mehr manifestiert, was sich Alec Empire (Atari Teenage Riot) und sein kreativer Kreis unter Agitpunk für das 21. Jahrhundert vorstellen. Der Ansatz bei EC8OR ist ähnlich radikal wie der von Labelboss Empire: ein Versuch, Musik mit höchster Durchschlagskraft zu produzieren. Alles klar? Abgehakte Samples, wilde HipHop-Beats, die sich allerdings ebenso wie die ultraverzerrten Klangfetzen im spröden Industrialsound präsentieren, dazu die schneidende, aggressiv sexy Stimme von Sängerin Gina V. D'orio, die übrigens auch einst bei den Lemonbabies und Thro' That Beat agierte. Unterstützt werden EC8OR an diesem Abend vom neuesten Kitty Yo Act - Taylor Savvy und manch bewährten KAPU DJs.



DHR
DIGITAL HARDCORE
RECORDINGS

JUNO(seattle) + BUG(innsbruck)

DI.20.03.2001

deFoto

JUNO, meine Damen und Herren, sind momentan ein Geheimtip in Sachen Gitarrenmusik. Vielleicht lieben sie es und lassen Steven Malkmus noch weiter die Seiten der diversen Musikmagazine füllen. Ihre Zeit könnte aber so schnell kommen, wie der Hype um ihre Heimatstadt, Seattle, wieder verschwand. Sie hatten/haben ins damit zu tun, Seattle '91. Noch in Erinnerung? Auch egal. Ein scheinbares Problem bei diesen Städtkeults ist wohl jenes. (.das Bandinfo gab den Denkanstoß...), daß es scheinbar bis auf New York jeder Stadt nur einmal erlaubt ist, für eine gewisse Zeit als impulsgebende, innovative Musikmetropole zu gelten, die im Begriff ist, die Menschheit zu retten oder ernsthaft zu gefährden. Dann ist es aus. Wer später kommt, wird fast gezwungen, sich mit der Stadtgeschichte zu identifizieren und nach Verlorenem zu suchen oder kanns allenfalls mit House oder Electro probieren. Liverpool 64...San Francisco 68...London 76...Los Angeles 79...DC 81...Minneapolis 84, Seattle 91. Natürlich haben solche Phänomene eine mehr oder weniger real nachvollziehbare Logik, bloß bedient sich halt auch jede Logik gewisser Zufälligkeiten. Wieder egal. JUNO wissen ihr kreatives Potenzial zu nutzen. Mit drei Gitarren im Einsatz und dem Willen, jedem Song einen wirklich anderen Charakter zu verleihen, ohne dabei den Gesamtfaden zu verlieren, haben JUNO mit ihrem letzten Album auf Desoto Records ein spannendes, vor allem aber vor Kraft strotzendes und mit schlichter Schönheit bedachtes Tonträger-chen hingelegt. Nennt es Emocore, Postrock, Pop oder Hardcore. Diese Band hat Größe. Und passt wohl perfekt zu dem Wochentagsstiefkind Dienstag!

Auch werden im Vorprogramm unsere Freunde von BUG aus dem norditalienischen Innsbruck die Chance haben, uns einen Gusta auf ihre bald erscheinende Split-CD mit Sensual Love zu machen. Bug haben ja seit ihrem letzten Linz Besuch, der leider viel zu lange zurückliegt, ja nicht nur neue Live, sondern auch einen neuen Bassisten am Start. Wer Bug hier noch immer nicht gesehen hat, sollte diesmal die Chance nutzen, gehört diese Band doch für mich zu den meist unterschätzten Ösi-Bands überhaupt. Welcome to the Jungle!



photos by David Meinh

BRITTA + SUPERPUNK

SO.03.04.2001



Leute, was für einem unterhaltsamen Abend können wir hier entgegenfeiern!!? Zwei wunderbare Bands des Genres "Sometimes PopMusic is more than just popular music!" geben sich hier in der KAPU ein Stelldichein, werden aus diesem ansonsten für "Pelzstimmung" und Langeweile bekannten Sonntag einen Partytag zaubern und uns so nebenbei noch ihre auf Flittchen Records bzw. L'age D'or erschienenen Tonträger ver-dealen! Britta waren im März 2000 im Black Box Studio in Frankreich um ihre neue Platte "Kollektion Gold" aufzunehmen. War das Debut, "Irgendwas ist immer", sehr schön und melancholisch, aber auch noch auf eine gewisse Weise unbestimmt, so sind Britta jetzt bereit, sich den Glamour zu nehmen, der ihnen gebührt- "kollektion gold" weist nach vorne, will Rock (ohne das propagieren zu müssen) und bietet hervorragende Songs. Bei Britta geht es nicht darum, mit einem Image zu handeln, diese Band ist auf ihre eigene Musik und auf die charismatischen Texte von Christiane Rösinger konzentriert. Hier hat eine Band was zu sagen. Eine Band deren Mitglieder unter anderem bei Ton Steine Scherben (Britta Neander), Contriva (Rike Schuberty) und eben den Lassie Singers (Rösinger) aktiv waren bzw. sind (Contriva ist ja "lebendig"). Und wie das Bandinfo so schön erlaubtauren lässt: "...eine notwendige Platte in Zeiten von Ich-Verlust und Money-Trouble. Hier wird Kulturgeschichte mit Gegenwart verflochten. Das ist Geschichtsarbeit, bestimmtes Wissen, schlaues Herz und wacher Blick. Das ist der Ausblick auf eine mögliche Zukunft. Eine richtige. Eine gute."

Auch Superpunk, die letztes Jahr bereits in der Kapu gehalten haben was niemand versprochen hatte, waren nicht nur faul, sondern haben mit dem Produzenten Thies Myntner, der zuvor bereits für Die Sterne und Stella an den Reglern hockte, ihr neues Album, "Wasser marsch" (L'ge D'or) aufgenommen. Nach dem Debüt-Album der fünf jungen Männer aus Hamburg und München - "A bissertl was geht immer" - das 1999 noch mit einem zaghaften Understatement im Titel daherkam, geben sich Superpunk nun selbstbewußt und energisch. Ganz so wie der melancholische Held aus ihrem aktuellen Album-Opener, der die Lebensphilosophie aller "unkaputtbaren Charaktermenschen auf den Punkt bringt": "Denn man kann einen ehrlichen Mann nicht auf seine Knie zwingen." In diesem Sinne: "Da wiehert der Amtsschimmel!" oder auch: "Der Wahnsinn hat Methode" oder eben: "Wasser Marsch!" Superpunk sind:

Lars Buhnheim (ex-Sand 11, ex-Boy Division, ex-Die Fünf Freunde) - Gitarre

Carsten Friedrichs (ex-Die Fünf Freunde) - Gesang und Gitarre
Tim Jürgens (ex-The Subway Surfers, ex-Boy Division) - Bass und Gesang
Thies Myntner (ex-Die Regierung, ex-Allwissende Billardkugel, Stella)

- Tasteninstrumente

Thorsten Wegner (ex-Huah, ex-3000 Yen, ex-Dammbruch) - Schlagzeug

GOOGOLPLEXX 3000

das kapu lichtspieltheater



SO.01.04.2001

GOOGOLPLEXX 3000 zeigt

19:00 UHR

Eine Dokumentation über das Frauenmusikfestival BACKLASH?,
aus der ZONE 11, Hallein

Interviews und Konzertmitschnitte von und mit:



+Parole Trixi
+Die Moulinettes
+Chicks on Speed
+Electro Indigo
+Vermooste
+Vloten
+Telenovela
+Britta
+Martha Hurry

Initiative

Zukunft

Für Frauen:

- ▶ gleiches Recht bei
Arbeit und Einkommen
- ▶ mehr Gestaltungsfreiheit



DIE GRÜNEN
Österreich

Jetzt handeln.

www.ooe.gruene.at

HipHop after Armageddon

MIKE LADD (NYC)
KAMP (WIEN)
TONTRAEGER SOUNDSYSTEM

Fr. 13.4.2001



MIKE LADD has been writing since he was four, hooked on Langston Hughes since eleven and performing in punk bands, funk bands, solo and with DJ or DAT since he was thirteen. Born in Cambridge, Massachusetts, it's in current home NY where he's made his name, sharing stages with the likes of KRS-One, De La Soul and the Last Poets, winning the Nuyorican Poets Cafe Slam competition and having his words published in collections such as In Defense of Mumia and Aloud: Voices from the Nuyorican. 1997 saw the release of his self-produced debut album, „Easy Listening For Armageddon“ (Scratchie/Mercury) which picked up excellent reviews and interest all over the shop (‘‘A rare album, free of commercial considerations, so alive with creativity it's scary’’ - Straight No Chaser). Things didn't pan out with Scratchie long-term, however, and Ladd began working with a number of people to get his music heard. This included his Blah Blah single for *Big Dada*, critically acclaimed and described in the press as ‘‘paving new paths any cerebral b-boy will enjoy walking’’. He has recently released a second solo album, *Welcome To The Afterfuture* (Ozone Records) featuring El-P of Company Flow and a ‘‘Live In Paris’’CD. Future projects include a 12" for *Grand Royal*, a guest appearance for Ken Ishii and a remix on the new album from Enrico Macias. Additionally he made an album under the moniker ‘‘the Infesticons’’ also on Big Dada Recordings. Mike is Infesticon #0. The rest of the Infesticon army is made up by fellow stalwarts of the NY underground such as El-P of *Company Flow* (who also named the insurgents), the *Anti-Pop Consortium*, *Saul Williams*, the *Sonic Sum* crew and others who names must remain secret for now. You never quite know what to expect from Mike Ladd. And that's only what should be expected. This is guerilla war - surprise is everything...

KAMP ist einer der aufstrebendsten und vielversprechendsten HipHopActs aus Wien. War der Jungsporn Kamp MC anfangs vielleicht ein wenig zu euphorisch über sich selbst, so hat er mittlerweile seinen Weg gefunden und gehört zu den TopMC's in Österreich, was Freestyle betrifft sowieso aber auch seine 12inches, die er auf Deck8 released, gewinnen stetig an Klasse. Produziert von Saiko, supported von DJ Ferster an den 1210ern werden sie endlich ihr erstes KAPU Konzert geben. Flow on!!

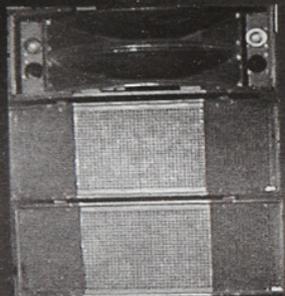
RAGGA PARTY
SOUNDGOOD SOUNDSYSTEM EINWEIHUNGSPARTY

SA.21.04.2001



>>SOUNDGOOD<<
>> and FRIENDS<<

S
O
U
N
D
G
O
O
D



BLUETIP(washington dc) SENSUAL LOVE(A)

SA.28.04.2001

das mit dem namedropping ist ja immer so eine sache. nur. heldInnen/mythen solls ja auch bei uns (hã? wer?) geben. und was würde besser in diese kategorie passen als dischord records? eben. das washington/dc label beglückt. unter anderem auch mit bluetip. schub laden sind hier schwierig aufzukriegen (und die posthardcore-keule würd ich auch lieber nicht auspacken müssen)... vier jungs die rocken halt. und das überzeugend. melodien plus struktur und kontext; ausgesprochen coole gitarren sind sowieso geschenkt und da gibts schon mal ein instrumental-lieblingsstück (cold start/join us), aber so richtig schön wirds erst, wenn jason farrell reigt. relaxed aber kräftig nach vorn und meilenweit von jedwedem gewinsel entfernt. reicht das?und für alle denen das jetzt komplett wurscht ist: kommt doch wenigstens süsse jungs ankucken! kann ja auch ein grund sein.
krise

Wem auch immer sei Dank, es wachsen dann halt doch immer wieder österreichische Bands heran, deren Underground-Verständnis übers Kiffen im Proberaum und Warten auf den Anruf irgendeiner Plattenfirma hinausgeht, Bands, die die Sache selbst in die Hand nehmen wollen und aktiv etwas zur Relevanz der sogenannten Szene durch Handeln und Präsenz beitragen. Sensual Love kommen über die bewährte Linz-Wien Achse daher und halten an diesem Abend am von der Bahnhofsoffensive unberücksichtigten KAPU-Bahnhof. Wir werden mit Fähnchen am Bahngleis stehen und ihnen helfen, die schweren Koffer, gefüllt mit dem ersten offiziellen Tonträger der Band, eine Split-CD mit BUG, erscheinen auf dem Jurassic Punk Nachfolgelabel "Interstellar", in den KAPU-Warteraum zu schleppen. Danach folgt das Konzert, auf das wir umso mehr gespannt sind, seitdem bekannt ist, daß die Baßseiten bei Sensual Love seit neuestem von "unserer" Kapu-Barkeeperin Krise angeschlagen werden. Vorfreudig. Sehr! poldi



Homophobie in der jamaikanischen Dancehall

Da die KAPU seit zwei Jahren vermehrt Dancehallparties veranstaltet, hat in letzter Zeit eine Diskussion über die Haltung zu homophoben Inhalten eingesetzt, die auf den Trägern mancher jamaikanischer Künstler zu finden sind. Um die Hintergründe dieses zwar kleinen, aber doch vorhandenen Spektrums innerhalb dieser Musikrichtung zu beleuchten, ist es daher wichtig, eine Analyse der historischen und sozialen Ursprünge dieser Tendenzen durchzuführen. Dieser Artikel darf allerdings nicht als Verteidigung oder Herabspielung homophober Äußerungen mißverstanden werden, doch müssen gesellschaftliche Verhaltensweisen immer vor dem Hintergrund des jeweiligen sozialen Kontextes betrachtet werden. Klar ist, daß im angedehnten dritten Jahrtausend kein Platz sein sollte für die Mißachtung und Verfolgung von Menschen aus religiösen, ethnischen, oder sexuellen Gründen, doch möchte ich hier mögliche Ursachen für die Popularität von 'Batty Boy Lyrics' in Jamaika darstellen.

Weltweite Aufmerksamkeit erlangten Batty Boy Lyrics Anfang der neunziger Jahre, als Buju Bantons 'Boom Bye Bye', mit der wie ich meine keinesfalls ernst gemeinten Auforderung Homosexuelle zu töten, 1992 in die internationalen Charts kam und auf massiven Widerstand verschiedener Homosexuellenvereinigungen in den USA und Großbritannien stieß. Nebenbei ist zu bemerken, daß Buju Banton diesen Text als 16jähriger schrieb und seine gegenwärtigen Titel erstzunehmende politische, sozialkritische Aussagen beinhalten. Der oftmals zitierte Hauptgrund für die offene Ablehnung gleichgeschlechtlicher Beziehungen ist in den Worten der Bibel zu finden. Die Rastafaribewegung sei hier erwähnt, die sich in ihren Ursprüngen auf das Alte Testament bezieht und Love, Peace, Justice, Unity and Equality als höchste Werte der Rastafari-Philosophie sieht, so auch die Einheit von Mann und Frau. Homosexualität wird in diesem Zusammenhang als Mißachtung der Frau empfunden. Doch um die eigentlichen Gründe für die offensive Schwuleneindlichkeit in Jamaika zu verstehen, muß hinter rein oberflächliche Betrachtungsweisen geblickt werden.

Einerseits ist diese in Großteilen der jamaikanischen Gesellschaft verwurzelte Homophobie auf das von Psychologen attestierte Fehlen von echtem männlichen Selbstbewußtsein zurückzuführen. 85% der Kinder werden unehelich geboren, wobei diesen, mehrheitlich keine männlichen Rollenvorbilder zur Seite stehen. Diese Tatsache ist direkt auf die, wie man meinen möchte, längst vergangenen Zeiten der Sklaverei zurückzuführen, deren soziale Auswirkungen allerdings bis in die jamaikanische Gegenwart reichen. Um eine möglichst effektive Arbeit der Sklaven zu erzielen und es kostengünstiger war, neue Sklaven anzukaufen, als auf deren Nachwuchs zu warten, weiters Entwertung und Entfremdung des einzelnen Individuums ganz im Sinne der Sklavenherrn war, auch um kollektiven Widerstand (der im Übrigen aber dennoch stattfand) gering zu halten, sollte den Versklavten durch die Zerschlagung von Familienverbänden neben ihrer Freiheit auch ihr sozialer Rückhalt geraubt werden. Den Sklaven, großteils von der Goldküste Afrikas, war offiziell nicht erlaubt Kinder zu haben und es war ihnen verboten zu heiraten.

Heute noch ist die Heiratsrate im konservativ geprägten Jamaika sehr gering und fast immer übernehmen Frauen Mutter-, wie Vaterrolle, was jedoch auch auf afrikanische Traditionen zurückgehen kann, etwa auf die matrilineare Sozialstruktur der Akan-Gesellschaften, welchen ein Großteil der nach Jamaika verschleppten Afrikaner angehörte. Um der daraus resultierenden, in der männlichen Psyche verankerten Angst vor männlicher Verweiblichung und Machtverlust entgegenzuwirken, suchen Männer, wie die Ethnopschoanalytikerin Evelyn Heinemann meint, Stärkung ihrer Männlichkeit und Identität in Musik, Kriminalität, Politik (z.B. im Rastafarimovement) und in der Sexualisierung des täglichen Lebens; so werden Frauen unabhängig von ihrem Äußeren ständig beworben, mit dem Ergebnis des sich begehrt Fühlens auf Seiten der Frau und dem Bewußtsein von sexueller Potenz auf männlicher Seite. Zur Potenz des Mannes gehört ebenso möglichst viele Kinder und möglichst viele Frauen zu haben, wobei die Erziehung der Kinder ganz den Müttern oder oftmals auch den Großmüttern überlassen wird. Nach der Sexualisierung unter Frauen dienen Sexualisierung und Geschichten um Potenz der Abgrenzung von der Mutter, also Abwehr starker weiblicher Identifizierungen und der Suche nach männlicher Identität. Der in Jamaika allorts zu beobachtende wie erfahrbare Machismo und die damit einhergehende Schwuleneindlichkeit liegt demnach an tief wurzelnden Unsicherheiten.

Aber antihomosexuelle Äußerungen erfahren nicht nur unter der männlichen Dancehall Massive breite Zustimmung, sondern auch unter den weiblichen Teilnehmerinnen. Dies wie die allgemeine Akzeptanz von 'Slackness'-Texten in der Dancehall seitens der Frauen, wie deren Partizipation daran mittels extravaganter erotischen Tanzsitten, mag vor allem daran liegen, daß sexuelle Anspielungen in der Dancehallszene für jamaikanische Frauen nicht Erniedrigung und Verwundbarkeit bedeuten, sondern im Gegenteil eine Quelle weiblicher Macht darstellen. So wie der DJ für seine Verbal Skills gewürdigt wird und dafür symbolische Macht, die sich in der Dancehall mittels Respekt manifestiert, erlangt, so spiegelt sich die symbolische Macht der Frauen über die durch Tanz vermittelte Sexualität wieder. Die weibliche Audience spielt eine entscheidende Rolle - ohne sie würde die Dancehall nicht funktionieren - sie entscheidet mittels Dancemoves und Zurufen, ob ein Sound rules. Jamaikanische Frauen verabsuchen Homosexualität vielleicht sogar mehr als Männer, da sie als Bedrohung der weiblichen sexuellen Souveränität gesehen werden kann.

Diese 'Slackness'-Verhaltensweisen stehen wiederum in Ambivalenz zu der konservativen Öffentlichkeit Jamaikas, so werden in der Dancehall laufend sexuelle Andeutungen über Mikrofon oder durch eindeutige Beckenschwünge auf dem Dancelloor gemacht, doch außerhalb der Dancehall gehört Sexualität in den Bereich des Privaten. So ist es auch zu verstehen, daß prominente jamaikanische Persönlichkeiten und Politiker, die für homosexuell gehalten werden, ihr Ansehen in der Öffentlichkeit nicht verlieren, solange keine offene Debatte daraus gemacht wird, es also Privatsache bleibt. Homosexualität ist in Jamaika immer noch illegal und Überlegungen seitens der Regierung dieses Gesetz zu verabschieden rief Proteste der Bevölkerung hervor. Dr. Carolyn Cooper, jamaikanische Kulturkritikerin und Leiterin des Institute of Reggae Studies an der University of the West Indies in Kingston, meint zum Thema Homophobie in Jamaika folgendes: "Sicherlich sind die Texte vieler Künstler homophob. Wir leben in einer konservativen Gesellschaft, in der Menschen an Heterosexualität glauben, aber gleichzeitig kennen viele Menschen wiederum Homosexuelle, die gut in dieser Gesellschaft zurechtkommen. Ich glaube durch die Verbreitung homophober Texte wird versucht, ein Bewußtsein öffentlich durchzusetzen, das wiederum im alltäglichen Umgang mit Homosexuellen untergraben wird. Und immerhin gibt es hier seit einem Jahr die Organisation „J-Flag“ (Jamaican Forum of Lesbians, Allsexuals & Gays), die versucht, die Gesellschaft auf sich aufmerksam zu machen, und an einem Ort wie Jamaika ist das eine große Errungenschaft. Ich glaube nicht, daß die jamaikanische Gesellschaft homophober ist, als irgendeine kleine Gesellschaft irgendwo auf der Welt, sei es im Pazifik, in Asien, oder sonst wo."

Nicht nur aus dieser speziellen Historie und den daraus entstandenen sozialen Gegebenheiten heraus, sondern auch aus unserer differentiellen Situation ist es deshalb evident, daß es nichts mit Authentizität zu tun hat, jamaikanische 'Batty Boy Lyrics' auf örtliche Dancehall Events zu übertragen und jamaikanische Verhaltensweisen eins zu eins nachzuspielen. 'Dancehall in foreign is different than yard dance', wie Ricky Trooper, einstiger DJ des Killamnjaro Soundsystems, meinte.

Text: Sandra Krampelhuber

Herangezogene Literatur:

- Chang, Kevin O'Brien (1998): *Reggae Routes. The Story of Jamaican Music.* (S.204f). Philadelphia.
- Heinemann Evelyn (1997): *Das Erbe der Sklaverei. Ethnopschoanalytische Studie in Jamaika.* Frankfurt am Main.
- Köhlings Ellen/ Lilly Pete (2000): „Ganja für die Massen“. IN: SPEX Nr. 06/00 (S.49f). Köln.

Empfehlenswerte Literatur zum Thema Dancehall und Jamaika:

- Cooper, Carolyn (1995): *Noises in the Blood. Orality, Gender and the 'Vulgar' Body of Jamaican Popular Culture.* London.
- Stolzoff, Norman (2000): *Wake the Town and Tell the People. Dancehallculture in Jamaica.* London.
- Bader, Stasa (1992): *Worte wie Feuer. Dancehall-Dichtung in Jamaika und England.* Neustadt.



Remixes of Comfort

Trost, Brigittenuferlande 60/20, 1200 Wien, office@trost.at)

Sollte die Menschheit jemals gut gewesen sein, (wie lange muß das zurücklegen?) dann sind diese kleinen Indie-Labls wohl das einzige was daran erinnern läßt. Eine Bastion im Kampf gegen die ausserirdischen Busenwunder sozusagen, deren musikalische Mutterlich nur noch für die Geschmackskrampf-Aliens ala Helmut Lotti und Thomas Gottschalk reicht, ein Bollwerk gegen das Make Up-bedingte Versagerturn von Britney Spears, das wiederum angeblich in jedem von uns steckt. Bei so viel Aufopferung muß es dann ja mal Geschenke geben. Und am besten beschenkt man sich gleich selbst, wie schon Joachim Kühenkampf kurz vor seinem Tod philosophierte, und veröfflicht eine Platte, wo die eigenen Label-Lieblinge die dünne Remix-Luft, ausgestossen von den allzeit lässigen Dauerrüßern Schorsch Kamerun, Spectre und Pita, einatmen dürfen. Alles lelleiwala. Und auf alle Fälle gut verdaut. Spectre (remixte Fetish 69) ist sowieso ein Guter und Routinier dazu, der Schorsch ein ewiger Kumpel (von Bottovogel) und Pita ereiferte sich an der neuesten Software für Playmobil-Schlagbohrer. Bei der Pita (BuBu)-Nummer mußte ich nach 1 1/2 Stunden (als ich wieder ins Zimmer kam) dann aber doch kurz an meinem Sinn für Avantgarde zweifeln, als die Musik noch immer lief, plötzlich bei der Nummer aber ein Groove vorherrschte, (den ich allgemein ja zumindest nicht für Musik voraussetze), dessen Ursprung ich aber erst bei genauerer Betrachtung des Plattenspielers fand, wo nämlich meine selbstbewusste Plattennadel mal wieder meinte, sie könne nach Feierabend selbst Musik machen. Kann sie nicht. Und weil Trost ein gar so nettes Label ist, kann sich übrigens auch jeder von euch mit dieser platte selbst beschenken indem er diese Platte zu einem günstigen Preis via e-mail einfach bestellt oder direkt bei Trost vorbeischaut.

KNALLKOPF_STATELESS IN THE UNIVERSE" Split LP

KNALLCORE REC.

Wer gedacht hat, österreichisch-griechische Beziehungen existieren nur als Ferienliebe, irt. Auch die wunderbare Welt der Vinylschallplattenproduktionen brachte eine solche Verbindung hervor. KNALLKOPF aus Wien und STATELESS IN THE UNIVERSE aus Thesaloniki lernten sich in Deutschland bei einigen gemeinsamen Gigs kennen, vertieften die, so entstandene Freundschaft 1999 bei einer Tour in Griechenland (der zweite Teil dieser Tour, hier im Norden viel damals leider ins Wasser...) und veröffentlichten nun dieses herrliche Stück rosa Vinyl. Die Besetzung von KNALLKOPF wurde mit einer zweiten Gitarre aufgefettet, eine Tatsache die sich soundmässig und in bezug auf die, hörbare Spielfreude äußerst positiv auswirkt. Geboten werden schöne, abwechslungsreiche Nummern die sich zwischen knüppelnden BOXHAMSTERS und moschenden SEAWEEED bewegen. Für mich eine zermliche Weiterentwicklung der Band seit der letzten LP. Besonders hervorzuheben ist sicher auch die kraftvoll-dreckige Coverversion von PETROGLAOS Winnie-Puh, Eine sehr gelungene DIY-Produktion, selbst aufgenommen, gemischt und herausgebracht, nur kaufen muß es jemand anderer, nämlich ihr, liebe BÖNJOUR-LeserInnen. STATELESS IN THE UNIVERSE legen noch eine Stufe darüber, denn die HörerIn hinweg. Solider, gerne richtig knüppelnder Hardcore, mit der stimmwalgigsten Schlagzeugerin der Welt! Leider hat mich mein Exemplar der Split-LP ohne Textheft erreicht, so kann ich nichts über den Inhalt der griechischen Texte schreiben, aber da STATELESS IN THE UNIVERSE stark in der griechischen anarchistischen Bewegung verankert sind, nehme ich an, das sie auch in diesen Songs über ihre Sicht des Lebens in einer neo-liberalen Umgebung singen werden. Prädikat: Schwerstens Empfehlenswert. danel

kreisler "sporthalle" /cd

wüstenkatz tonträger
wallensteinstr. 41/14 1200 wien
e-mail:herr.wenzl@gmx.at

kreisler sind die drei netten jungs von nebenan, die sich nachmittags in diversen wohnzimmern zu treffen pflegen, um mit einer gitarre vom spermüll, sampler, synthesizer, klarinette, percussions und sonst noch allerhand gerätschaft zum krachmachen sehr sympathische liedchen zu fabrizieren. das musikalische spektrum ist dabei mindestens so breit wie die schublade in der alle verwendeten instrumente platziert haben, im ganzen ein recht buntes, entspanntes im detail mal elektronisch flepsend, mal sehr entspannt monoton, mal jazzig, mal poppig, mal sexy-groovy, mal so mal so. Auf alle fälle sehr nett, und deshalb eine empfehlung wert!!!

hund"pink champagne"/10 inch vinyl / limited edition lufthansa records

geschickt eingefädelt: ganz passend und natürlich rein zufällig zeitgleich zur wiederaufgeflamnten diskussion um hunde/besitzer/innen und ihre dazugehörigen, gerade überarbeitet und neu verabschiedeten gesetze hat der gewiefte lufthansa-records mastermind seinen nächsten release parat. und der verweist bei jeder hunde schönheits-konkurrenz locker alle aufgetakelten, manikürten, pomaden beladenen und reitrassigen nobel köter in ihre schranken/käfige, drei altbekannte tun sich zusammen und nennen ihr musikalisches kollaborat hund. welch seltsame blüten solch innige mensch-haustier-beziehung doch treibt. "pink champagne", das soeben auf (hunde-piss?) gelben vinyl verewigte erste ergebnis davon, kommt in einer so aufwendigen aufmachung daher, daßß man hier getrost vom artwork des jahres sprechen kann. zwei zugeschnittene, siebgedruckte und entgratete(!) metallplatte auf bombast-karton, inklusive plüsch, rexgummi, und psycho-farb-flash erwärmen das herz zumindestens jede(s) hundebesitzer(s)in. schön gemacht. hören läßt sich's auch, und charmant-dezente lo-fi attitude, gespickt mit vocoder hymnen, überstrahlt von einer kräftigen portion schweine(?)rock und dekoriert mit schwülstigem pathos bilden einen gar feinen leberkissen. also, nicht lang geknurr. gleich zuschnappen, denn die letzten beissen ja bekanntlich die hunde...

tribesound sampler"kv tribehaus"

kontakt : www.tribehaus.subnet.at

das linzer umland schlägt zurück mit einer mischung aus ueberall. unsaegliches non-niveau-metall mit sinnigen (ach-bin-ich-jetzt-aber-geshockt) titel und musik, die eventuell vor 10-15 jahren aktuell war daneben durchaus schoene und gute musik aus allen stil- und himmelsrichtungen. so ist das nun mit den samplern, mensch kanns nicht allen recht machen, dennoch finde ich den sampler schoen. (visuell) und gut (musikalisch) gemacht. krsko viva

band : waxatoti

album: bak to the homegrown

kontakt : _____

also beginnen wir mal ausen.

nettes cover, sogar label wurde nicht vergessen, da fuer gibts keine kontaktadresse, weder vorn noch hinten noch auf der cd, da fuer wurde das eingeringelte c fuer copyright auf der cd nicht vergessen, fuer wen konkret...? genauso halb fertig kommt die musik daher. mensch erkennt die ambitionen, nur ganz fertig scheint noch nicht, diese mischung aus settle, dunkiem rock und hipshops. in diesem sinne, weitermachen.

strpske kosice

1 JAHR WIDERSTAND IST ZWECKLOS

Fpö-anfrage zu Austrian Web-Resistance-Awards

Public Netbase im FPÖ-Visier

Zu einer Anfrage an den Bundeskanzler bezüglich des Austrian Web-resistance-Awards haben sich die FPÖ-Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Povysil, Mag. Schweitzer, Dr. Kurzmann, Dr. Pappazy, I. Burket durchgerufen. Ihren Unmut erregt die Tatsache, dass mit dem Preis "die besten WIDERSTANDSAKTIVITÄTEN" gegen die derzeitige Regierung im Netz belohnt werden sollen (Hervorhebung im Original) und "Public Netbase ... auch seitens des Bundes Förderungen" bezieht.

Fragen an den Kanzler

1. Wie setzt sich die Jury für die "Austrian Web Resistance Awards" zusammen?
2. Wieviele Preise waren vorgesehen?
3. Wie hoch waren diese Preise dotiert?
4. Wer hat diese Preise erhalten?
5. Für welche Projekte und nach welchen inhaltlichen Kriterien wurden diese Preise vergeben?
6. Wie sieht die Förderzukunft von Public Netbase seitens Ihres Ressorts konkret aus?
7. Wie beurteilen Sie bzw. Ihr Ressort die rechtliche Legitimation dieser "Austrian Web Resistance Awards"?

Soll Schlüssel spitzen?

Nicht uninteressant wird sein, wie Schlüssel diese Anfrage zu beantworten gedenkt: Die Austrian-Web-Resistance-Awards werden nämlich nicht mit "Bundesmitteln" finanziert, sondern mit ATS 50 000,-, die US-amerikanischen KünstlerInnen als Preisgelder im Rahmen des Prix Ars Electronica gewonnen und an Public Netbase weitergegeben hatten. Die Weitergabe des Preises sollte als Anerkennung der Arbeit von Public Netbase dienen, das von der neuen Regierung existenzgefährdet bedroht wird. Public Netbase wiederum hat das Preisgeld ebenfalls weitergegeben und die "Austrian-Web-Resistance-Awards" ins Leben gerufen. Fraglich ist daher, was Schlüssel überhaupt dazu sagen soll. Wie ein privater Verein mit Spendengeldern umgeht, ist nicht Sache der Regierung und nicht Angelegenheit des Gesetzesvollzugs. Schlüssel kann daher nicht viel mehr tun als seine Meinung zur Sache abzugeben. Er könnte aber auch - und da wird's dann haarig - irgendwem damit beauftragen, der Sache nachzugehen und quasi Public Netbase vom Amts wegen zu bespitzeln (wie war's mit der Staatspolizei?).

blau-schwarz eröffnet abtreibungsdebatte

Haupt: "Eine Abtreibung sollte nicht die alleinige Entscheidung der Frau sein."

Eine neue Variante der Abtreibungsdebatte startete der Frauenministerin Herbert Haupt am 30. November 2000 mit einer Stellungnahme im G1-Mittagsjournal. Nach Haupts Ansicht ist die unbeschränkte Frist für Abtreibungen im Fall einer zu erwartenden schweren Behinderung eines Kindes ein "untagbarer Zustand". ÖVP-Generalsekretärin Rauch-Kallat assistierte ihrem Ministerin mit der Forderung, die Abtreibungsmöglichkeit auf drei Monate zu verkürzen. In ihrer Argumentation beziehen sich Haupt und Rauch-Kallat weder auf die tatsächliche rechtliche Situation in Österreich noch auf die praktischen Erfahrungen mit Abtreibungen nach der sogenannten eugenischen Indikation. Blau-schwarz polemisiert mit realitätsfernen Darstellungen. Obwohl das österreichische Strafrecht tatsächlich eine theoretische Möglichkeit vorsieht, Föten bei Gefahr für das Leben der Mutter bzw. bei Gefahr einer "ersten Gefahr ... dass das Kind geistig oder körperlich schwer geschädigt sein" werde ohne Frist abzutreiben, verhindern andere Rechtsnormen, dass lebensfähige Kinder nach der 22. Schwangerschaftswoche, dem Zeitpunkt, an dem auch im Falle einer Frühgeburt eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit des Überlebens besteht, abgetrieben werden. Ein Arzt, der nach diesem Zeitpunkt eine Abtreibung vornähme, würde sich strafbar machen und die Berechtigung zur Berufsausübung verlieren. Die eugenische Indikation kann daher von Gesetzes wegen nur vor der 22. Schwangerschaftswoche oder bei festgestellter Lebensunfähigkeit des Fötus angenommen werden.

Fristverkürzung quält betroffene Frauen

Rauch-Kallats Vorschlag, auch die Frist für Abtreibungen nach eugenischer Indikation auf drei Monate zu verkürzen, schützt kein einziges ungeborenes Leben, da dieses Spiel mit den Ängsten schwangerer Frauen die Bereitschaft der Frauen, auch nur bei geringsten Verdachtsmomenten eine Abtreibung innerhalb der gesetzlichen Frist von zwölf Wochen vornehmen zu lassen, erheblich verstärken wird (tendenziell also mehr Abtreibungen zu erwarten sind). Dazu kommt noch, dass gerade viele sehr schwere Behinderungen erst nach der 12. Schwangerschaftswoche, nämlich zwischen der 16. und 20. Schwangerschaftswoche festgestellt werden können. Schwangere Mütter, die eine schwerwiegende Behinderung ihres Kindes zwangsläufig erst NACH der zwölften Schwangerschaftswoche feststellen könnten, wären gezwungen, diese Kinder auch bei festgestellter Lebensunfähigkeit weiter auszutragen, was eine psychischen Folter gleichkommt.

Fristenlösung im blau-schwarzen Visier

In Reaktion auf die massive Kritik, mit der insbesondere Frauenorganisationen auf den Haupt'schen Vorstoß reagierten, versicherte der Frauenministerin, er strebe keine Einschränkung der Fristenlösung an. Ein anderes Ziel ist jedoch auf Grund der bereits beschriebenen rechtlichen und praktischen Situation nur schwer vorstellbar. Dazu kommt noch, dass Haupt im selben Interview davon gesprochen hat, dass eine Abtreibung "nicht die alleinige Entscheidung der Frau" sein solle. Nur allzu deutlich ist daher, dass Blau-schwarz mit diesem Vorstoß nicht die eugenische Indikation, sondern die Fristenlösung insgesamt ins Visier genommen hat.

Schlüssel gegen rechtliche gleichstellung aller formen Formen der Lebensgemeinschaft

"Leitbild darf nicht Beliebigkeit des Zusammenlebens sein".

Große Probleme mit Liebe und Sexualität scheinen den österreichischen Bundeskanzler zu plagen: Ständ schon bisher die ÖVP eisern zur Beibehaltung der im westeuropäischen Vergleich einzigartigen Diskriminierung homosexueller Beziehung durch § 209 StGB sowie zur Nichtanerkennung gleichgeschlechtlicher Beziehungen durch den Staat, erhob er am 18. November 2000 die Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Beziehungen zum Teil seines "Leitbilds" für das 21. Jahrhundert,

"intakte Familie" als schlüsseliges Leitbild

In einer Rede vor dem CSU-Parteitag in München kritisierte Schlüssel die erst kürzlich erfolgte rechtliche Gleichstellung aller Lebensgemeinschaften in der BRD. Er wisse, sagte Schlüssel den Delegierten, wie wichtig ein positives Leitbild sei. Und dieses "Leitbild des 21. Jahrhunderts kann und darf nicht die Beliebigkeit des Zusammenlebens sein". Vielmehr müsse "die intakte Familie (...) unser Leitbild sein."

"Gleich viel Recht für gleich viel Liebe"

Schlüssels Plädoyer für die Diskriminierung nicht-heterosexueller Beziehungsformen richtet sich jedoch nur der Form nach an die rot-grüne Regierung der Bundesrepublik Deutschland: Erst am 17. November 2000 hatten sich VertreterInnen verschiedener Schwulen-, Lesben und Transgender-Initiativen mit der Forderung nach rechtlicher Gleichstellung ihrer Lebensweise an die Öffentlichkeit gewandt. Zur Untermauerung dieser Forderung starteten sie eine Unterschriften-Kampagne unter die im Frühjahr 2001 als Petition ins Parlament gebracht werden soll. Eine Stellungnahme der Regierung erfolgte nicht, oder besser gesagt: eben von München aus.

Repression gegen RegierungsgegnerInnen

Der Gebrauch des Wortes "Widerstand" ist strafbar! Zumindest in Oesterreich: Bei einer Wahlkampfveranstaltung der OeVP - an der der deutsche Ministerpräsident Stoiber auch teilnahm - protestierte eine Gruppe junger Menschen, in dem sie Transparente hochhielten, und Zwischenrufe machten. Die AktivistInnen wurden von der Polizei vertrieben und misshandelt. Die Staatspolizei verhinderte handgreiflich das Dokumentieren dieser Szenen. Alle 14 Protestierenden haben jetzt Strafverurteilungen erhalten. Sie muessen insgesamt 75.600 Schilling (ca 5.700 Euro) zahlen! Begründung unter anderem: "Sie haben durch den Gebrauch der Worte "Widerstand" ist im Land der "Fließigen und Anständigen" (FPÖe-Lieblingspruch) teuer. Der Innenminister (OeVP) hat fuer dieses Jahr einen haerteren Kurs gegen Demonstrationen angekündigt. Die jeden Donnerstag in Wien stattfindende Demonstration gegen die Regierung ist der Regierung ein Dorn im Auge. Daher kuendigte "Strasser an: "Schluss mit Demos, die den Verkehr blockieren" - In Zukunft darf dann wohl nur noch am Gehsteig protestiert werden. "Auf die Strasse gehen" ist dann wohl nur noch eine leere Floskel. Denn die Strasse ist anscheinend nur fuer die AutofahrerInnen da. Diese Massnahmen gelten natuerlich nur fuer RegierungsgegnerInnen, denn die tschechischen Grenzen werden sicher wieder mit Regierungsunterstuetzung und Haiderfans (und gegen das tschechische Atomkraftwerk Temelin) blockiert.

Alles was Recht ist
MA 19 - BÜHM 22

KUNDMACHUNG
gemäß § 103 der Wiener Verordnungsgebung und folgenden Vorschriften:

- 1.) Alle in Oesterreich lebenden Menschen haben die gleichen politischen und sozialen Rechte.
- 2.) Ab sofort haben MigrantInnen in Wien volles Wahlrecht.
- 3.) Ein umfassendes Antidiskriminierungsgesetz schließt alle Benachteiligungsgruppen vor Diskriminierung.
- 4.) Die Schubhaft wird ersatzlos gestrichen.

Wien, 1. Mai 2001
Die Bürgerinnen
Waltraud Stiefenhofer

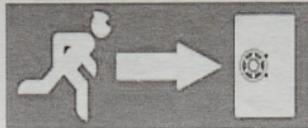
KPO
Linke Liste
www.wien.kpoe.at

damit müssen sie rechnen

bezahlte Anzeige

VA BANQUE

27.04.2001



*SOME IS RICH, AND SOME IS POOR
AND THAT'S THE WAY THE WORLD IS
BUT I DON'T BELIEVE IN LYING BACK
SAYIN' HOW BAD YOUR LUCK IS*

Daddy was a Bankrobber (The Clash)

Die Bankraub-Tournee 2001

-unternimmt in einer Multi-Media.Theorie.Praxis.Buch.Performance (Bankraub-Quiz, Film, szenische Lesung, »content«!, Dia-Projektion und vieles mehr) eine Reise in die faszinierende Welt des Bankraubs: Von den schwierigen Anfängen bis zur Blüte des Delikts, über Akteure von Bonnie & Clyde, die Jost-Bleckmanns (FPÖ), über >Ronald Biggs bis zur Bewegung 2. Juni geht es um den Traum, den alle träumen ...Die Veranstaltung ist geeignet für solide Bankangestellte, die hoffen, daß >die Polizei nicht zu früh eintrifft, für Bildungsbürger, für die die Räuber nicht nur bei Schiller eine Rolle spielen oder auch für Unentschlossene, die bisher zwischen Lottospiel und Bankraub schwankten. Kurz: Kultur und Politik nicht nur als Selbstzweck, sondern mitten drin im alltäglichen Leben. Va Banque ist das geeignete Geschenk oder Mitbringsel, wenn Sie Hilfe zur Selbsthilfe leisten wollen, wenn Sie es satt haben, immer die gleichen Leute zu alimentieren ...Va Banque in den Medien Das Buch erregt allenthalben Aufmerksamkeit in den Medien verschiedenster Couleur: DIE ZEIT (4.1. 2001) sieht vor allem "interessante kultur- und sozialhistorische Ausflüge in die Welt des Bankraubs".ZDF-Aspekte (20.10.2000) bezeichnete den Band als ein "wissenschaftlich fundierter und zugleich höchst vergnüglicher Reiseleiter durch die Welt der professionellen Dieberei" und zugleich als eine der "skurrilsten Neuerscheinungen der Buchmesse in diesem Jahr". Die STUTTGARTER ZEITUNG (3.11.2000) bewertete den Band als "liebvoll und pfiffig zusammengetragene(s) Lesebuch (...) in allmodischer Respektlosigkeit", "solidarisch mit diesem Traum" und als "empirische Kulturwissenschaft der unterhaltsamsten Sorte". Was die Weltwoche, das Wiener Tatblatt, der Standard, jungle world, die taz, die Frankfurter Rundschau, der Zürcher agesanzeiger, die Süddeutsche Zeitung, die Financial Times, SPEX, die meisten Rundfunkstationen und immer mehr Kultursendungen im Fernsehen (u.a. ORF) sich nicht entgehen ließen, sollte man am 27.4. nicht verpassenORT WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN(KAPU?)

8. MÄRZ - INTERNATIONALER FRAUEN UND LESBENKAMPFTAG



Was ist der Internationale Frauentag?

Am 08. März eines jeden Jahres gehen Frauen auf die Straße, um für ihre Rechte zu kämpfen. Zum ersten Frauentag 1911 kamen in Dänemark Österreich, Schweden, der Schweiz, Deutschland und in den USA Frauen zu Demonstrationen und Versammlungen zusammen. Im Mittelpunkt damals stand die Forderung nach dem Wahlrecht für Frauen. Seitdem orientieren sich die Forderungen in jedem Jahr an der aktuellen politischen Lage des einzelnen Landes. Es geht um gleichen Lohn für gleiche Arbeit, Gleichberechtigung auf dem Arbeitsmarkt, und um verstärkten Kampf gegen Diskriminierung.

Warum am 8. März?

Das ArbeiterInnenleben am Anfang dieses Jahrhunderts war elend und hart. Am 8. März 1857 waren die Textilarbeiterinnen in New York in einen Streik getreten. Anderen Quellen zufolge wurde der Tag im Gedenken von 129 Arbeiterinnen gewählt. Diese sind im Kampf um bessere Arbeits- und Lebensbedingungen am 8. März 1908 zusammen mit anderen Arbeiterinnen ihrer Textilfabrik Cotton in New York in den Streik getreten. Um eine Solidarisierung der Gewerkschaften und anderer Belegschaften zu verhindern, wurden diese Frauen vom Fabrikbesitzer und den Aufsehern in der Fabrik eingeschlossen. Aus ungeklärten Gründen brach in der Textilfabrik ein Brand aus und zerstörte sie gänzlich. Nur wenigen der eingesperrten Arbeiterinnen gelang die Flucht; 129 Arbeiterinnen starben in den Flammen. Die Wurzeln des 8. März liegen also in der Tradition proletarischer Frauenkämpfe. Im selben Jahr demonstrierten weitere Textil- und Tabakarbeiterinnen. 1909 streikten 20.000 Näherinnen von Manhattan. Tausende wurden verhaftet, doch die Unternehmer mussten ihren Forderungen nach 2-monatigem entschlossenem Streik nachgeben. So waren es dann nordamerikanische Sozialistinnen, die 1909 das erste Mal auf nationaler Ebene einen speziellen Frauenkampftag durchführten.

In Europa beschloß die II. Internationale Sozialistische Frauenkonferenz (100 Delegierte aus 17 Ländern) auf Initiative von Clara Zetkin am 27. August 1910 in Kopenhagen die Einführung eines jährlichen Internationalen Frauentages für die Interessen der Frauen gegen mehrfache Ausbeutung und Unterdrückung. Themen waren also die Gleichberechtigung der Frauen, ihr Wahl- und Stimmrecht, sowie der Kampf gegen den imperialistischen Krieg. Der erste internationale Frauentag fand am 19. März 1911 in Dänemark, Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA statt. Millionen von Frauen beteiligten sich. Die Wahl dieses Datums sollte den revolutionären Charakter des Frauentags unterstreichen, weil der 18. März der Gedenktag für die Gefallenen in Berlin während der Revolution 1848 war, und auch die Pariser Commune den Monat März fiel. Bis dahin wurde der internationale Frauenkampftag immer an wechselnden Daten zwischen Ende

Februar und Ende April begangen. Erst 1921 wurde auf Beschluss der 2. kommunistischen Frauenkonferenz der 8. März festgelegt. Damit sollte an den grossen extillarbeiterinnen-Streik in Petersburg erinnert werden, der auf andere Sektoren übergrieff und eine grosse Arbeiterinnendemo auslöste. Diese Kämpfe fanden anlässlich des Frauentages am 8. März 1917 statt - nach dem alten russischen Kalender am 23. Februar - und lösten den Beginn der «Februarrevolution» aus. Dieses Datum sollte von nun an internationale Bedeutung für die Interessen und den Kampf aller ausgebeuteten und unterdrückten Frauen bekommen.

Wie ging's weiter?

1918 stand das Frauenwahlrecht im Mittelpunkt des internationalen Frauentages. Im November 1918 erstritten die Sozialdemokratinnen mit bürgerlichen frauenstimmrechtsverbänden das Stimmrecht für Frauen. In der Zwischenkriegszeit waren die zentralen Themen am 8. März zum einen der legale Schwangerschaftsabbruch, sowie der Schwangere- und Mutterschutz. Dieser Kampf wuchs zu einer Massenbewegung an, denn die Wirtschaftskrise, die damals in ganz Europa herrschte, zwang jährlich über eine Million Frauen abzutreiben. An den Folgen dieser illegalen Abtreibungen starben in Deutschland 1931 ca. 44.000 Frauen. Zum andern ging es um Existenzprobleme: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Arbeitszeitverkürzungen ohne Lohnkürzungen, Senkung der Lebensmittelpreise und Schulspeisung. Forderungen, die uns auch heute nicht unbekannt sind. Der Ausbruch des 2. (imperialistischen) Weltkrieges, das Verbot kommunistischer Parteien und der Versuch jeglichen Widerstand auszumerzen, machte eine kämpferische Durchführung des Achten. März unmöglich.

Resümee dieser proletarischen Frauenbewegung

Ein entscheidender Schwachpunkt war die Überschätzung der Entwicklung, die sich durch den Einbezug der Frauen als Lohnarbeiterinnen ergeben werde. Zu stark wurde das Gewicht auf die ökonomische Komponente der Unterdrückung der Frau gelegt. Zuwenig wurde dabei die Komplexität der patriarchalen Strukturen als ein wichtiger Bestandteil der kapitalistischen Ausbeutungsverhältnisse in allen Bereichen analysiert und angegriffen. Diese Strukturen sind ein Spaltungsinstrument der Bourgeoisie, weil es die vereinte Kraft des Proletariats schwächte(e). Dieser Mangel hing mit der damaligen historischen Situation zusammen, ist aber auch eine Folge der Verkennung der Rolle der Frau in der proletarischen Familie und ihrer darin geleisteten Arbeiten. Es gab zwar von führenden Kommunistinnen wie Clara Zetkin, Alexandra Kollontai, Inessa Armand und vielen anderen, Analysen zur Rolle der bürgerlichen Familie im kapitalistischen System und Vorschläge zur Vergesellschaftlichung der Haus- und Erziehungsarbeit, sowie zu neuen Beziehungsverhältnissen. Doch wurde dem zu wenig Beachtung geschenkt und deshalb auch die Organisation der Frauen im Kampf gegen frauenspezifische Unterdrückungsverhältnisse nicht konsequent genug angegangen.

Nach dem II. Weltkrieg in Osteuropa

Nach dem 2. Weltkrieg fanden in der sowjetischen Besatzungszone bereits 1946 wieder Feiern zum Frauentag statt. In den sozialistischen Ländern wurde die gesellschaftliche Befreiung der Frau gefeiert. Der Tag wurde mit offiziellen Feiern für die Frauen organisiert, um die sozialen Errungenschaften des Staates für die Frauen herauszustellen.

Nach dem II. Weltkrieg in Westeuropa

Für lange Zeit gab es keine grösseren Veranstaltungen mehr. Nach 40 Jahren wurde der 8. März dem sogenannten Frieden geopfert. Die Kleinfamilie als Kern der Gesellschaft wurde gepriesen und das mütterliche Herz beschworen. Der ökonomische Aufschwung, die

Einbindung der gänzlich angepassten Parteien in den bürgerlichen Staat, sowie die Entpolitisierung des Klassenbewusstseins durch den Aufbau des «Sozialstaates» und die Zementierung der «Sozialpartnerschaft» liessen auch den 8. März immer mehr von einem Kampftag für die Interessen der Frauen zu einem allgemeinen Festtag für die Frau werden.

In Westeuropa gewann der Tag in den 80er Jahren wieder größere Bedeutung. Frauen nutzen ihn, um auf Ungleichbehandlungen hinzuweisen. Themen wie die Rechte von Ausländerinnen, die Diskriminierung von nicht-heterosexuellen Lebensweisen und die bessere Sicherung der Frauenrechte im Rahmen der europäischen Annäherung werden aufgegriffen.

Und heute?

Die feministische Bewegung hat seit Einführung des Internationalen Frauentages eine Menge erreicht. Dennoch ist der 8. März kein Tag zum feiern. Seit dem 4. Februar 2000 gehen wir hier in Österreich immer mehr Schritte zurück. Die blau-schwarze Regierung hat das Frauenministerium abgeschafft. Die Zukunft der Gleichbehandlungsanwaltschaft, sowie der 3 Abteilungen zur Förderung und Koordination von Fraueneinrichtungen ist ungewiss! So ist es für mich wie ein Schlag ins Gesicht wenn zu einer Frauenmesse am 10.03 im Design Center Susanne Riess Passer eingeladen wird. Deren Partei sich angeblich für die Verbesserung der Situation der Frau einsetzt. Tatsächlich aber werden Frauen- und Mädchenberatungsstellen auf Modelle im Bereich der familiären Beratungsarbeit reduziert. Das wird absehbar nicht nur Konsequenzen auf die Beratungsstellen haben, sondern auch auf sämtliche andere feministische Projekte in kulturellen, sozialen, bildungs/wissenschaftlichen und politischen Räumen. Eine Deklassierung von Frauenarbeit wird forciert. Frauenarbeit wird in 'Unternehmen Haushalt' und 'gemeinnützige Home-Service-Agenturen' gespalten. Dadurch werden weibliche Billig Arbeitskräfte für Kinderbetreuung, Krankenbetreuung, Seniorenservice und Haushaltshilfe nun unverblümt zuständig gemacht. Langzeitarbeitslose werden verpflichtet im Sozial-, Umwelt- und Denkmalschutz für sie geeignete Arbeit anzunehmen, wobei ihnen ein Zuschlag zu ihrer Notstands- bzw. Sozialhilfe von bis zu 20% abgezogen wird. Das ist abgesehen von der beschönigten Variante der Zwangsarbeit, für Frauen besonders schlimm, da sie zumeist nicht nur schlechter bezahlt werden, sondern Teilzeittjobs haben, die dann bei der entsprechenden Notstandshilfe ect. plus die aliquoten Prozente soundso beschissen aussteigen. Migrantinnen werden difamiert, verfolgt und abgesehen wenn sie sich nicht 'zwangssimulieren' lassen. Von der Forderung der Zwangsterilisation von Migrantinnen ganz zu schweigen. Dies ist nicht nur zynisch sondern auch menschenverachtend! Darum fordere ich alle auf bei der Podiumsdiskussion am 10.03.2001 um 9:00 im Design Center der lieben Frau Susanne Riess-Passer mal die Meinung (auf welche Art auch immer) zu sagen!

Kämpfen wir für ein selbstbestimmtes Leben!
Wir haben uns gewehrt! Wir wehren uns! Wir werden uns wehren!

WIDERSTAND!
Sigü

Quellen zur Geschichte des Internationalen Frauentages: frauennews.de

STELLUNGNAHME !!!

Bei der Präsentation des "Abtauchen"-CD Samplers am 10. Februar kam es neben diversen Verbalattacken auch zu Handgreiflichkeiten (im Backstageraum) gegenüber Frauen seitens der Band Jack Frost, die von uns eingeladen war, den Song, mit dem sie auf dem Sampler vertreten sind, auf dieser Party zu präsentieren. Nun wollen wir diese Vorkommnisse nicht einfach vergessen machen, sondern uns aktiv dazu äußern und ein paar Dinge klarstellen. Vorneweg. Es ist schwierig in ein paar Zeilen ein Thema genauer zu behandeln, das man allgemein als Sexismus im sogenannten Musikbusiness festmachen kann (da gehört ja neben Rock auch HipHop, Ragga, u.v.a. dazu), ein Thema auf alle Fälle, das eine genauere Auseinandersetzung braucht und deshalb den Rahmen (zumindest) dieses Kapuzines sprengen würde.

Reflexion war nicht nur angesagt, sondern ist seitens der Kapu als Veranstalter passiert. Wenn jemand meint, wir seien selber schuld, wenn wir Jack Frost in der Kapu spielen lassen, stimmen wir dem zu. Fakt ist, daß hier keiner leugnen kann/will, daß man die Leute von Jack Frost kennt, zwar durchaus "anders", aber dennoch (zumindest ein 3/4 der Band) näher kennt. An ihrem Verhalten gibt's hier, auch wenn's für die Band selbst nur eine Rausch-G'schicht war, nichts zu entschuldigen. Wer so einen "auf bösen Macho Rocker macht" und Frauen von der Bühne herab beschimpft hat letztendlich und mindestens nur Schlatz und Becherwurf verdient. Wenn Becher und Schlatz dann von solidarischen Männern geflogen kommen, ist das nur begrüßenswert. Und hat übrigens wenig mit dem sogenannten Beschützerinstinkt zu tun. Wer allerdings Frauen schlägt, oder nur versucht zu schlagen, wie es im Backstageraum passiert, aber von nur wenigen beobachtet worden ist, sollte sich wirklich bewußt werden, was für ein riesen-großes Arschloch er ist! Ohne uns selber einen Heiligenschein aufsetzen zu wollen, achten wir natürlich grundsätzlich sehr darauf, wer auf unserer Bühne steht, bloß ist ein Veranstalter nie in der Lage, die volle Verantwortung dafür zu übernehmen, was ein Musiker auf der Bühne von sich gibt. Den selbstgerechten und dogmatischen PC-Heuchlern, die wiederum meinen, daß wir Kapu-Leute, nur weil wir Jack Frost nach ihren Verbalattacken nicht sofort exekutiert und erschossen haben, genauso Sexisten oder was auch immer sind, sei hiermit gesagt, daß auch sie scheißen gehen können. Jack Frost werden hier in der Kapu nicht mehr auftreten dürfen.

KV KAPU

vstream21
Visionary Broadcast
www.vstream21.com

30.11.21. März 2001
LIVE! WOMEN'S MARCH

10. Kooperationspartner: Kulturzentrum KAPU, Radio 101, Radio 102, Radio 103, Radio 104, Radio 105, Radio 106, Radio 107, Radio 108, Radio 109, Radio 110, Radio 111, Radio 112, Radio 113, Radio 114, Radio 115, Radio 116, Radio 117, Radio 118, Radio 119, Radio 120, Radio 121, Radio 122, Radio 123, Radio 124, Radio 125, Radio 126, Radio 127, Radio 128, Radio 129, Radio 130, Radio 131, Radio 132, Radio 133, Radio 134, Radio 135, Radio 136, Radio 137, Radio 138, Radio 139, Radio 140, Radio 141, Radio 142, Radio 143, Radio 144, Radio 145, Radio 146, Radio 147, Radio 148, Radio 149, Radio 150, Radio 151, Radio 152, Radio 153, Radio 154, Radio 155, Radio 156, Radio 157, Radio 158, Radio 159, Radio 160, Radio 161, Radio 162, Radio 163, Radio 164, Radio 165, Radio 166, Radio 167, Radio 168, Radio 169, Radio 170, Radio 171, Radio 172, Radio 173, Radio 174, Radio 175, Radio 176, Radio 177, Radio 178, Radio 179, Radio 180, Radio 181, Radio 182, Radio 183, Radio 184, Radio 185, Radio 186, Radio 187, Radio 188, Radio 189, Radio 190, Radio 191, Radio 192, Radio 193, Radio 194, Radio 195, Radio 196, Radio 197, Radio 198, Radio 199, Radio 200, Radio 201, Radio 202, Radio 203, Radio 204, Radio 205, Radio 206, Radio 207, Radio 208, Radio 209, Radio 210, Radio 211, Radio 212, Radio 213, Radio 214, Radio 215, Radio 216, Radio 217, Radio 218, Radio 219, Radio 220, Radio 221, Radio 222, Radio 223, Radio 224, Radio 225, Radio 226, Radio 227, Radio 228, Radio 229, Radio 230, Radio 231, Radio 232, Radio 233, Radio 234, Radio 235, Radio 236, Radio 237, Radio 238, Radio 239, Radio 240, Radio 241, Radio 242, Radio 243, Radio 244, Radio 245, Radio 246, Radio 247, Radio 248, Radio 249, Radio 250, Radio 251, Radio 252, Radio 253, Radio 254, Radio 255, Radio 256, Radio 257, Radio 258, Radio 259, Radio 260, Radio 261, Radio 262, Radio 263, Radio 264, Radio 265, Radio 266, Radio 267, Radio 268, Radio 269, Radio 270, Radio 271, Radio 272, Radio 273, Radio 274, Radio 275, Radio 276, Radio 277, Radio 278, Radio 279, Radio 280, Radio 281, Radio 282, Radio 283, Radio 284, Radio 285, Radio 286, Radio 287, Radio 288, Radio 289, Radio 290, Radio 291, Radio 292, Radio 293, Radio 294, Radio 295, Radio 296, Radio 297, Radio 298, Radio 299, Radio 300, Radio 301, Radio 302, Radio 303, Radio 304, Radio 305, Radio 306, Radio 307, Radio 308, Radio 309, Radio 310, Radio 311, Radio 312, Radio 313, Radio 314, Radio 315, Radio 316, Radio 317, Radio 318, Radio 319, Radio 320, Radio 321, Radio 322, Radio 323, Radio 324, Radio 325, Radio 326, Radio 327, Radio 328, Radio 329, Radio 330, Radio 331, Radio 332, Radio 333, Radio 334, Radio 335, Radio 336, Radio 337, Radio 338, Radio 339, Radio 340, Radio 341, Radio 342, Radio 343, Radio 344, Radio 345, Radio 346, Radio 347, Radio 348, Radio 349, Radio 350, Radio 351, Radio 352, Radio 353, Radio 354, Radio 355, Radio 356, Radio 357, Radio 358, Radio 359, Radio 360, Radio 361, Radio 362, Radio 363, Radio 364, Radio 365, Radio 366, Radio 367, Radio 368, Radio 369, Radio 370, Radio 371, Radio 372, Radio 373, Radio 374, Radio 375, Radio 376, Radio 377, Radio 378, Radio 379, Radio 380, Radio 381, Radio 382, Radio 383, Radio 384, Radio 385, Radio 386, Radio 387, Radio 388, Radio 389, Radio 390, Radio 391, Radio 392, Radio 393, Radio 394, Radio 395, Radio 396, Radio 397, Radio 398, Radio 399, Radio 400, Radio 401, Radio 402, Radio 403, Radio 404, Radio 405, Radio 406, Radio 407, Radio 408, Radio 409, Radio 410, Radio 411, Radio 412, Radio 413, Radio 414, Radio 415, Radio 416, Radio 417, Radio 418, Radio 419, Radio 420, Radio 421, Radio 422, Radio 423, Radio 424, Radio 425, Radio 426, Radio 427, Radio 428, Radio 429, Radio 430, Radio 431, Radio 432, Radio 433, Radio 434, Radio 435, Radio 436, Radio 437, Radio 438, Radio 439, Radio 440, Radio 441, Radio 442, Radio 443, Radio 444, Radio 445, Radio 446, Radio 447, Radio 448, Radio 449, Radio 450, Radio 451, Radio 452, Radio 453, Radio 454, Radio 455, Radio 456, Radio 457, Radio 458, Radio 459, Radio 460, Radio 461, Radio 462, Radio 463, Radio 464, Radio 465, Radio 466, Radio 467, Radio 468, Radio 469, Radio 470, Radio 471, Radio 472, Radio 473, Radio 474, Radio 475, Radio 476, Radio 477, Radio 478, Radio 479, Radio 480, Radio 481, Radio 482, Radio 483, Radio 484, Radio 485, Radio 486, Radio 487, Radio 488, Radio 489, Radio 490, Radio 491, Radio 492, Radio 493, Radio 494, Radio 495, Radio 496, Radio 497, Radio 498, Radio 499, Radio 500, Radio 501, Radio 502, Radio 503, Radio 504, Radio 505, Radio 506, Radio 507, Radio 508, Radio 509, Radio 510, Radio 511, Radio 512, Radio 513, Radio 514, Radio 515, Radio 516, Radio 517, Radio 518, Radio 519, Radio 520, Radio 521, Radio 522, Radio 523, Radio 524, Radio 525, Radio 526, Radio 527, Radio 528, Radio 529, Radio 530, Radio 531, Radio 532, Radio 533, Radio 534, Radio 535, Radio 536, Radio 537, Radio 538, Radio 539, Radio 540, Radio 541, Radio 542, Radio 543, Radio 544, Radio 545, Radio 546, Radio 547, Radio 548, Radio 549, Radio 550, Radio 551, Radio 552, Radio 553, Radio 554, Radio 555, Radio 556, Radio 557, Radio 558, Radio 559, Radio 560, Radio 561, Radio 562, Radio 563, Radio 564, Radio 565, Radio 566, Radio 567, Radio 568, Radio 569, Radio 570, Radio 571, Radio 572, Radio 573, Radio 574, Radio 575, Radio 576, Radio 577, Radio 578, Radio 579, Radio 580, Radio 581, Radio 582, Radio 583, Radio 584, Radio 585, Radio 586, Radio 587, Radio 588, Radio 589, Radio 590, Radio 591, Radio 592, Radio 593, Radio 594, Radio 595, Radio 596, Radio 597, Radio 598, Radio 599, Radio 600, Radio 601, Radio 602, Radio 603, Radio 604, Radio 605, Radio 606, Radio 607, Radio 608, Radio 609, Radio 610, Radio 611, Radio 612, Radio 613, Radio 614, Radio 615, Radio 616, Radio 617, Radio 618, Radio 619, Radio 620, Radio 621, Radio 622, Radio 623, Radio 624, Radio 625, Radio 626, Radio 627, Radio 628, Radio 629, Radio 630, Radio 631, Radio 632, Radio 633, Radio 634, Radio 635, Radio 636, Radio 637, Radio 638, Radio 639, Radio 640, Radio 641, Radio 642, Radio 643, Radio 644, Radio 645, Radio 646, Radio 647, Radio 648, Radio 649, Radio 650, Radio 651, Radio 652, Radio 653, Radio 654, Radio 655, Radio 656, Radio 657, Radio 658, Radio 659, Radio 660, Radio 661, Radio 662, Radio 663, Radio 664, Radio 665, Radio 666, Radio 667, Radio 668, Radio 669, Radio 670, Radio 671, Radio 672, Radio 673, Radio 674, Radio 675, Radio 676, Radio 677, Radio 678, Radio 679, Radio 680, Radio 681, Radio 682, Radio 683, Radio 684, Radio 685, Radio 686, Radio 687, Radio 688, Radio 689, Radio 690, Radio 691, Radio 692, Radio 693, Radio 694, Radio 695, Radio 696, Radio 697, Radio 698, Radio 699, Radio 700, Radio 701, Radio 702, Radio 703, Radio 704, Radio 705, Radio 706, Radio 707, Radio 708, Radio 709, Radio 710, Radio 711, Radio 712, Radio 713, Radio 714, Radio 715, Radio 716, Radio 717, Radio 718, Radio 719, Radio 720, Radio 721, Radio 722, Radio 723, Radio 724, Radio 725, Radio 726, Radio 727, Radio 728, Radio 729, Radio 730, Radio 731, Radio 732, Radio 733, Radio 734, Radio 735, Radio 736, Radio 737, Radio 738, Radio 739, Radio 740, Radio 741, Radio 742, Radio 743, Radio 744, Radio 745, Radio 746, Radio 747, Radio 748, Radio 749, Radio 750, Radio 751, Radio 752, Radio 753, Radio 754, Radio 755, Radio 756, Radio 757, Radio 758, Radio 759, Radio 760, Radio 761, Radio 762, Radio 763, Radio 764, Radio 765, Radio 766, Radio 767, Radio 768, Radio 769, Radio 770, Radio 771, Radio 772, Radio 773, Radio 774, Radio 775, Radio 776, Radio 777, Radio 778, Radio 779, Radio 780, Radio 781, Radio 782, Radio 783, Radio 784, Radio 785, Radio 786, Radio 787, Radio 788, Radio 789, Radio 790, Radio 791, Radio 792, Radio 793, Radio 794, Radio 795, Radio 796, Radio 797, Radio 798, Radio 799, Radio 800, Radio 801, Radio 802, Radio 803, Radio 804, Radio 805, Radio 806, Radio 807, Radio 808, Radio 809, Radio 810, Radio 811, Radio 812, Radio 813, Radio 814, Radio 815, Radio 816, Radio 817, Radio 818, Radio 819, Radio 820, Radio 821, Radio 822, Radio 823, Radio 824, Radio 825, Radio 826, Radio 827, Radio 828, Radio 829, Radio 830, Radio 831, Radio 832, Radio 833, Radio 834, Radio 835, Radio 836, Radio 837, Radio 838, Radio 839, Radio 840, Radio 841, Radio 842, Radio 843, Radio 844, Radio 845, Radio 846, Radio 847, Radio 848, Radio 849, Radio 850, Radio 851, Radio 852, Radio 853, Radio 854, Radio 855, Radio 856, Radio 857, Radio 858, Radio 859, Radio 860, Radio 861, Radio 862, Radio 863, Radio 864, Radio 865, Radio 866, Radio 867, Radio 868, Radio 869, Radio 870, Radio 871, Radio 872, Radio 873, Radio 874, Radio 875, Radio 876, Radio 877, Radio 878, Radio 879, Radio 880, Radio 881, Radio 882, Radio 883, Radio 884, Radio 885, Radio 886, Radio 887, Radio 888, Radio 889, Radio 890, Radio 891, Radio 892, Radio 893, Radio 894, Radio 895, Radio 896, Radio 897, Radio 898, Radio 899, Radio 900, Radio 901, Radio 902, Radio 903, Radio 904, Radio 905, Radio 906, Radio 907, Radio 908, Radio 909, Radio 910, Radio 911, Radio 912, Radio 913, Radio 914, Radio 915, Radio 916, Radio 917, Radio 918, Radio 919, Radio 920, Radio 921, Radio 922, Radio 923, Radio 924, Radio 925, Radio 926, Radio 927, Radio 928, Radio 929, Radio 930, Radio 931, Radio 932, Radio 933, Radio 934, Radio 935, Radio 936, Radio 937, Radio 938, Radio 939, Radio 940, Radio 941, Radio 942, Radio 943, Radio 944, Radio 945, Radio 946, Radio 947, Radio 948, Radio 949, Radio 950, Radio 951, Radio 952, Radio 953, Radio 954, Radio 955, Radio 956, Radio 957, Radio 958, Radio 959, Radio 960, Radio 961, Radio 962, Radio 963, Radio 964, Radio 965, Radio 966, Radio 967, Radio 968, Radio 969, Radio 970, Radio 971, Radio 972, Radio 973, Radio 974, Radio 975, Radio 976, Radio 977, Radio 978, Radio 979, Radio 980, Radio 981, Radio 982, Radio 983, Radio 984, Radio 985, Radio 986, Radio 987, Radio 988, Radio 989, Radio 990, Radio 991, Radio 992, Radio 993, Radio 994, Radio 995, Radio 996, Radio 997, Radio 998, Radio 999, Radio 1000, Radio 1001, Radio 1002, Radio 1003, Radio 1004, Radio 1005, Radio 1006, Radio 1007, Radio 1008, Radio 1009, Radio 1010, Radio 1011, Radio 1012, Radio 1013, Radio 1014, Radio 1015, Radio 1016, Radio 1017, Radio 1018, Radio 1019, Radio 1020, Radio 1021, Radio 1022, Radio 1023, Radio 1024, Radio 1025, Radio 1026, Radio 1027, Radio 1028, Radio 1029, Radio 1030, Radio 1031, Radio 1032, Radio 1033, Radio 1034, Radio 1035, Radio 1036, Radio 1037, Radio 1038, Radio 1039, Radio 1040, Radio 1041, Radio 1042, Radio 1043, Radio 1044, Radio 1045, Radio 1046, Radio 1047, Radio 1048, Radio 1049, Radio 1050, Radio 1051, Radio 1052, Radio 1053, Radio 1054, Radio 1055, Radio 1056, Radio 1057, Radio 1058, Radio 1059, Radio 1060, Radio 1061, Radio 1062, Radio 1063, Radio 1064, Radio 1065, Radio 1066, Radio 1067, Radio 1068, Radio 1069, Radio 1070, Radio 1071, Radio 1072, Radio 1073, Radio 1074, Radio 1075, Radio 1076, Radio 1077, Radio 1078, Radio 1079, Radio 1080, Radio 1081, Radio 1082, Radio 1083, Radio 1084, Radio 1085, Radio 1086, Radio 1087, Radio 1088, Radio 1089, Radio 1090, Radio 1091, Radio 1092, Radio 1093, Radio 1094, Radio 1095, Radio 1096, Radio 1097, Radio 1098, Radio 1099, Radio 1100, Radio 1101, Radio 1102, Radio 1103, Radio 1104, Radio 1105, Radio 1106, Radio 1107, Radio 1108, Radio 1109, Radio 1110, Radio 1111, Radio 1112, Radio 1113, Radio 1114, Radio 1115, Radio 1116, Radio 1117, Radio 1118, Radio 1119, Radio 1120, Radio 1121, Radio 1122, Radio 1123, Radio 1124, Radio 1125, Radio 1126, Radio 1127, Radio 1128, Radio 1129, Radio 1130, Radio 1131, Radio 1132, Radio 1133, Radio 1134, Radio 1135, Radio 1136, Radio 1137, Radio 1138, Radio 1139, Radio 1140, Radio 1141, Radio 1142, Radio 1143, Radio 1144, Radio 1145, Radio 1146, Radio 1147, Radio 1148, Radio 1149, Radio 1150, Radio 1151, Radio 1152, Radio 1153, Radio 1154, Radio 1155, Radio 1156, Radio 1157, Radio 1158, Radio 1159, Radio 1160, Radio 1161, Radio 1162, Radio 1163, Radio 1164, Radio 1165, Radio 1166, Radio 1167, Radio 1168, Radio 1169, Radio 1170, Radio 1171, Radio 1172, Radio 1173, Radio 1174, Radio 1175, Radio 1176, Radio 1177, Radio 1178, Radio 1179, Radio 1180, Radio 1181, Radio 1182, Radio 1183, Radio 1184, Radio 1185, Radio 1186, Radio 1187, Radio 1188, Radio 1189, Radio 1190, Radio 1191, Radio 1192, Radio 1193, Radio 1194, Radio 1195, Radio 1196, Radio 1197, Radio 1198, Radio 1199, Radio 1200, Radio 1201, Radio 1202, Radio 1203, Radio 1204, Radio 1205, Radio 1206, Radio 1207, Radio 1208, Radio 1209, Radio 1210, Radio 1211, Radio 1212, Radio 1213, Radio 1214, Radio 1215, Radio 1216, Radio 1217, Radio 1218, Radio 1219, Radio 1220, Radio 1221, Radio 1222, Radio 1223, Radio 1224, Radio 1225, Radio 1226, Radio 1227, Radio 1228, Radio 1229, Radio 1230, Radio 1231, Radio 1232, Radio 1233, Radio 1234, Radio 1235, Radio 1236, Radio 1237, Radio 1238, Radio 1239, Radio 1240, Radio 1241, Radio 1242, Radio 1243, Radio 1244, Radio 1245, Radio 1246, Radio 1247, Radio 1248, Radio 1249, Radio 1250, Radio 1251, Radio 1252, Radio 1253, Radio 1254, Radio 1255, Radio 1256, Radio 1257, Radio 1258, Radio 1259, Radio 1260, Radio 1261, Radio 1262, Radio 1263, Radio 1264, Radio 1265, Radio 1266, Radio 1267, Radio 1268, Radio 1269, Radio 1270, Radio 1271, Radio 1272, Radio 1273, Radio 1274, Radio 1275, Radio 1276, Radio 1277, Radio 1278, Radio 1279, Radio 1280, Radio 1281, Radio 1282, Radio 1283, Radio 1284, Radio 1285, Radio 1286, Radio 1287, Radio 1288, Radio 1289, Radio 1290, Radio 1291, Radio 1292, Radio 1293, Radio 1294, Radio 1295, Radio 1296, Radio 1297, Radio 1298, Radio 1299, Radio 1300, Radio 1301, Radio 1302, Radio 1303, Radio 1304, Radio 1305, Radio 1306, Radio 1307, Radio 1308, Radio 1309, Radio 1310, Radio 1311, Radio 1312, Radio 1313, Radio 1314, Radio 1315, Radio 1316, Radio 1317, Radio 1318, Radio 1319, Radio 1320, Radio 1321, Radio 1322, Radio 1323, Radio 1324, Radio 1325, Radio 1326, Radio 1327, Radio 1328, Radio 1329, Radio 1330, Radio 1331, Radio 1332, Radio 1333, Radio 1334, Radio 1335, Radio 1336, Radio 1337, Radio 1338, Radio 1339, Radio 1340, Radio 1341, Radio 1342, Radio 1343, Radio 1344, Radio 1345, Radio 1346, Radio 1347, Radio 1348, Radio 1349, Radio 1350, Radio 1351, Radio 1352, Radio 1353, Radio 1354, Radio 1355, Radio 1356, Radio 1357, Radio 1358, Radio 1359, Radio 1360, Radio 1361, Radio 1362, Radio 1363, Radio 1364, Radio 1365, Radio 1366, Radio 1367, Radio 1368, Radio 1369, Radio 1370, Radio 1371, Radio 1372, Radio 1373, Radio 1374, Radio 1375, Radio 1376, Radio 1377, Radio 1378, Radio 1379, Radio 1380, Radio 1381, Radio 1382, Radio 1383, Radio 1384, Radio 1385, Radio 1386, Radio 1387, Radio 1388, Radio 1389, Radio 1390, Radio 1391, Radio 1392, Radio 1393, Radio 1394, Radio 1395, Radio 1396, Radio 1397, Radio 1398, Radio 1399, Radio 1400, Radio 1401, Radio 1402, Radio 1403, Radio 1404, Radio 1405, Radio 1406, Radio 1407, Radio 1408, Radio 1409, Radio 1410, Radio 1411, Radio 1412, Radio 1413, Radio 1414, Radio 1415, Radio 1416, Radio 1417, Radio 1418, Radio 1419, Radio 1420, Radio 1421, Radio 1422, Radio 1423, Radio 1424, Radio 1425, Radio 1426, Radio 1427, Radio 1428, Radio 1429, Radio 1430, Radio 1431, Radio 1432, Radio 1433, Radio 1434, Radio 1435, Radio 1436, Radio 1437, Radio 1438, Radio 1439, Radio 1440, Radio 1441, Radio 1442, Radio 1443, Radio 1444, Radio 1445, Radio 1446, Radio 1447, Radio 1448, Radio 1449, Radio 1450, Radio 1451, Radio 1452, Radio 1453, Radio 1454, Radio 1455, Radio 1456, Radio 1457, Radio 1458, Radio 1459, Radio 1460, Radio 1461, Radio 1462, Radio 1463, Radio 1464, Radio 1465, Radio 1466, Radio 1467, Radio 1468, Radio 1469, Radio 1470, Radio 1471, Radio 1472, Radio 1473, Radio 1474, Radio 1475, Radio 1476, Radio 1477, Radio 1478, Radio 1479, Radio 1480, Radio 1481, Radio 1482, Radio 1483, Radio 1484, Radio 1485, Radio 1486, Radio 1487, Radio 1488, Radio 1489, Radio 1490, Radio 1491, Radio 1492, Radio 1493, Radio 1494, Radio 1495, Radio 1496, Radio 1497, Radio 1498, Radio 1499, Radio 1500, Radio 1501, Radio 1502, Radio 1503, Radio 1504, Radio 1505, Radio 1506, Radio 1507, Radio 1508, Radio 1509, Radio 1510, Radio 1511, Radio 1512, Radio 1513, Radio 1514, Radio 1515, Radio 1516, Radio 1517, Radio 1518, Radio 1519, Radio 1520, Radio 1521, Radio 1522, Radio 1523, Radio 1524, Radio 1525, Radio 1526, Radio 1527, Radio 1528, Radio 1529, Radio 1530, Radio 1531, Radio 1532, Radio 1533, Radio 1534, Radio 1535, Radio 1536, Radio 1537, Radio 1538, Radio 1539, Radio 1540, Radio 1541, Radio 1542, Radio 1543, Radio 1544, Radio 1545, Radio 1546, Radio 1547, Radio 1548, Radio 1549, Radio 1550, Radio 1551, Radio 1552, Radio 1553, Radio 1554, Radio 1555, Radio 1556, Radio 1557, Radio 1558, Radio 1559, Radio 1560, Radio 1561, Radio 1562, Radio 1563, Radio 1564, Radio 1565, Radio 1566, Radio 1567, Radio 1568, Radio 1569, Radio 1570, Radio 1571, Radio 1572, Radio 1573, Radio 1574, Radio 1575, Radio 1576, Radio 1577, Radio 1578, Radio 1579, Radio 1580, Radio 1581, Radio 1582, Radio 1583, Radio 1584, Radio 1585, Radio 1586, Radio 1587, Radio 1588, Radio 1589, Radio 1590, Radio 1591, Radio 1592, Radio 1593, Radio 1594, Radio 1595, Radio 1596, Radio 1597, Radio 1598, Radio 1599, Radio 1600, Radio 1601, Radio 1602, Radio 1603, Radio 1604, Radio 1605, Radio 1606, Radio 1607, Radio 1608, Radio 1609, Radio 1610, Radio 1611, Radio 1612, Radio 1613, Radio 1614, Radio 1615, Radio 1616, Radio 1617, Radio 1618, Radio 1619, Radio 1620, Radio 1621, Radio 1622, Radio 1623, Radio 1624, Radio 1625, Radio 1626, Radio 1627, Radio 1628, Radio 1629, Radio 1630, Radio 1631, Radio 1632, Radio 1633, Radio 1634, Radio 1635, Radio 1636, Radio 1637, Radio 1638, Radio 1639, Radio 1640, Radio 1641, Radio 1642, Radio 1643, Radio 1644, Radio 1645, Radio 1646, Radio 1647, Radio 1648, Radio 1649, Radio 1650, Radio 1651, Radio 1652, Radio 1653, Radio 1654, Radio 1655, Radio 1656, Radio 1657, Radio 1658, Radio 1659, Radio 1660, Radio 1661, Radio 1662, Radio 1663, Radio 1664, Radio 1665, Radio 1666, Radio 1667, Radio 1668, Radio 1669, Radio 1670, Radio 1671, Radio 1672, Radio 1673, Radio 1674, Radio 1675, Radio 1676, Radio 1677, Radio 1678, Radio 1679, Radio 1680, Radio 1681, Radio 1682, Radio 1683, Radio 1684, Radio 1685, Radio 1686, Radio 1687, Radio 1688, Radio 1689, Radio 1690, Radio 1691, Radio 1692, Radio 1693, Radio 1694, Radio 1695, Radio 1696, Radio 1697, Radio 1698, Radio 1699, Radio 1700, Radio 1701, Radio 1702, Radio 1703, Radio 1704, Radio 1705, Radio 1706, Radio 1707, Radio 1708, Radio 1709, Radio 1710, Radio 1711, Radio 1712, Radio 1713, Radio 1714, Radio 1715, Radio 1716, Radio 1717, Radio 1718, Radio 1719, Radio 1720, Radio 1721, Radio 1722, Radio 1723, Radio 1724, Radio 1725, Radio 1726, Radio 1727, Radio 1728, Radio 1729, Radio 1730, Radio 1731, Radio 1732, Radio 1733, Radio 1734, Radio 1735, Radio 1

WORM SALOON

Ihr wißt bescheid. Die Masche der Kleinkariertheit wird immer enger gestrickt. Die Ombudsmänner müssen den Neugeborenen schon die Windeln flädern, um weiterhin mit einem Moses-Lächlein getrost im 2-Minutenrhythmus in die eigene Hose scheissen zu können. Do you think I'm Pentagon? Was sollen die dann von Thomas Bernhard denken, der meinte, daß jedem, der Kinder in die Welt setzt, gefälligst die Ohren abzuschneiden sind. Aber. Keine Angst. Es geht weiter. Die schwarzblauen Kondome haben riesengroße Löcher. Für das Futter ist gesorgt. Molterer weiß um das hochwertige Katzenfutter bescheid. Auch der Vatikan bleibt deppentfreundlich und ernannte den St. Isidor zum chuztheligen des Internets. Gemeinsam mit dem CIA gehen die hackenden Kids. Jawohl! Oder hätte man letztendlich bei der Pille nicht doch eine Ausnahme machen sollen. Ich meine...Ach... ich hab doch gar keine Meinung. Ich weiß nur, daß die Atwenger ihre (Probe-)Zeit im Kapu-Saal nutzen und daß man gespannt auf das hoffentlich im Herbst erscheinende Album sein darf. Neue Platten, für die es sich lohnt, statt mal was ordentliches zu essen doch weiterhin die billigen Käsesemmeln in sich hineinzustopfen, gibts in diesem kurzen Jahr natürlich auch schon wieder eine Menge. Tortoise mit ihrem "TNT"-Nachfolge Album "Standards", das wie der Titel schon vermuten lässt, zwar nichts Unerwartetes bringt, dennoch auf Grund der großen Seele, die diese Band einfach hat, als sehr schöne Platte zu beschreiben ist. Tortoise werden übrigens am 23.4. im Welsler Schlachthof konzertieren. Hingehen! Ebenso wie zum Konzert von Sam Prekop, John Mc Entire und Konsorten alias The Sea and Cake am selben Schauplatz. Und wenn wir schon bei coolem Jazz sind, möchte ich die neue Chicago Underground Duo-Platte ("Synesthesia"? oder so) absolut jedem ans Herz legen. Sogar mein Punk-Plattenspieler will sie derzeit einfach

nicht mehr hergeben. Als die charmanteste, most delightful and mysterious und überhaupt beste Band der Welt will ich hier aber mal die japanische All-Girl-Avantgarde-Pop-Band "Hohio" preisen, die mir bei ihrem letzten Konzert endgültig das Herz gebrochen haben. Die neue CD auf Tzadik könnte aber laut den letzten Meldungen ihre letzte gewesen sein, da eine der drei Damen ausgestiegen ist. Das soll aber jetzt mal keinen großen Kummer bereiten, zeigt doch die Geschichte (Ground Zero, After Dinner), daß die Musikerinnen nicht locker lassen werden. Mit welchen Projekten auch immer. Von Haco gibt's ja bereits Solomaterial, das wie erwartet sensationell ist. Um langsam in den Electro-Laden zu schreiben, laßt uns von Thomas Brinkmann sprechen, der immer mehr Leute begeistert. Zu Recht will ich meinen. Kurz gesagt: Sein Repertoire reicht von Fuzzel-Elektronik bis zu funky House und ist, wie andere Leute gerade in Wien erleben dürfen, sehr partyfördernd ohne nur einmal platt zu wirken. (Wir arbeiten an einem Kapu-Auffritt.) Dasselbe gilt wohl auch für den Großteil der Kölner Minimal-House Abteilung, wobei mich gerade das vor kurzem entdeckte Traum Label am meisten überrascht. Miss Dinky und Andreas Fragel seien hier mal namentlich erwähnt. Der Vertrieb für diese Millionen von Kleinlabels ist übrigens das "Mutterlabel" Kompakt, das wiederum vor kurzem einen neuen Vertriebs-Deal (inklusive dem ganzen stock) mit Trost eingegangen ist. Um eine kurze Vorausschau zu präsentieren, hier ein paar bereits fixierte Acts: Friends of Dean Martinez (Calexico Ableger), Word Sound Label-Tour mit Mr. Dead, Scotty Hard (Wutang Clan-Produzent) u.a., Black Kali Ma (ex-Sister Double Happiness), Boxhamsters, New Wet Kojak Ihr seht: Kein Bedarf an Ombudsmännern. Es wird eine gute Zeit! grüße anatol



DIE LAUFENTE

LOCHT SIE EIN – christüs neo-liberachese

Irgendwann reißt der letzte Faden, pfeift das letzte Loch, brennt die letzte Sicherung aber sicher durch, ertränkt sich der nach Wasser suchende Vogel in seiner eigenen Pisse. Hallo, Land der Tüchtigen, Land der Fleißaufgaben schreibenden ArschgeigerInnen. Land der unbefleckten Alpensepps, Land der fehlenden geistigen Kapazitäten. Jeder Schritt auf die Straße kann nur mehr mit dem Finger im Mund unternommen werden, die Blödiheit der kontrollierten Massen (& deren Hofclowns, den Politik-/Wirtschafts-Läusen) lässt sich in Worte sowieso nicht mehr fassen.

Draußen ist Krieg, das gefälligst auch doch, ihr in System-Komplicenzschaft bis zum Kragen in Exkrementen steckende Zivilgesellschaft. Da kann man dann betroffenen die Sätze nur so in den Computer reinheulen, Demonstrationen nach seinem Gutdünken arrangieren, Kunst künstlich künsteln. Ach, nein, dann lieber doch eine Vernisage - zur Lebensverbesserung. We live in the Bananen-Republik, Babies.

Also reproduziert euch nicht selbst, sondern eure Gehirnmasse (oder beides, whatever). Inzwischen ist es egal, was ein/e Politikhengst/-stute, jedweder Partei, inhaltlich von sich gibt, der geschlossene Kreislauf ermöglicht Erfolg. Wer mehr sagt, hat mehr zu sagen.

Vikerl (Klima), Knecht des vorausellenden Kapitals, wird genauso wie DIESE Spö an Packerl-Suppe ersticken. Letztklassige Köche, wohin man blickt. Aber um Nägel (Splitter, etc. – ein Gedanke des Subcomandante Marcos. Tipp: Manuel Vazquez Montalban – Marcos. Herr der Spiegel (Wagenbach, 2000)) in dieses Süppchen zu packen, ist kreative Paradoxie gefragt. Zum Schlusse zwe Kotzbrocken der neuen DEUTSCHEN unterhaltung: Der, jaja, Drecksfilm, Duell (Enemy at the Gates), teuerste europäische Produktion to date, jaja, jener erneute Stalingrad-Aufguss (rechtzeitig zu den Kotzorgien vom Holowesen Finkelstein – wobei auch ein Volksstimmen-Feuilleton-Artikel (15.2.2001) eines gewissen Wolfgang Pomrehn nichts anbrennen lässt: "Wenn Finkelstein in den USA von 'Holocaust-Industrie'CE spricht, so mag das vielleicht im dortigen Kontext noch angehen.") bedient die Opfer-Theorie wieder mal prächtig (Russen & Deutsche = Opfer). Wahlkampf in Wien: Plakatserien der FPö, wie gehabt, Drogen, Ausländer, Kriminalität. Dann folgendes Plakat, mit Spitzenkandidatin Partik-IRRE-Pa(RA)blé : Drogen: Ich bin selbst Mutter! Schlüsse: a) Mutter sein = Droge. Kinderscheck nix mehr für PP. b) Sind ihre verlausten Gfrasta selbst "drogensüchtig"? Einsperren!!!!

The Radio Therapy

KAPU auf RADIO FRO

105,0 Mhz.

BONJOUR RADIO DIREKT
Jeden 3. u. 4. Mo, 19.30-20.30

AREA 36
Jeden 3. Mo, 19.30-20.30

KAPU RADIO SHOW
Jeden 1. u. 3. Mi, 22.30-23.30

DIE AGENTEN VON MUMU
Jeden 1. So, 22.00-0.0

KAPUZINE GUIDE

- Do., **1. März.** brunos abend RÖDA
 Sa. **3. März** SWEEP ALONG feat. HACIENDA (D)-RÖDA
 Mi. **7. März** WOLFGANG REISINGER ? SPIRIT? -SCHL8HOF
 FR. **9. März** THE SEA AND CAKE -----> BROKEBACK -SCHL8HOF
 Fr. **9. März:** couch tm ñ a moebe project-RÖDA
 Sa. **10. März** ñ my moral majority & hangover nine -RÖDA
 Mo. **12. März** Kante/ISO 68 - POSTHOF
 Do. **15. März** ANDREAS VITÁSEK ?PSCHT! ? SCHL8HOF
 Fr. **16. März** Bratsch-Gypsy Music KINO EBENSEE
 Sa. **17. März** ETHNIC HERITAGE ENSEMBLE + SPACEWAYS INC.SCHL8HOF
 Sa. **17. März** SPARTA-RÖDA
 Fr. **23. März** TABLE OF THE ELEMENTS NIGHT FEAT. SAN AGUSTIN THE PRE-SOCRATICS DJ JEFF HUNT SCHL8HOF
 Fr. **30. März** STERMANN & GRISSEMANN DIE KARAWANE DES GRAUENS SCHL8HOF
 Fr. **30. März** Martin Philadelphy Pthouu - KINO EBENSEE
 Di. **27. März** Soundsilo-MAK/Wlien

- SA.14.April. Ostereiertanz SCHL8HOF
 SA 14. AprilRADIAN + VILLA LOG -KINO EBENSEE
 FR. 20. April Transbohemia + SHY - KINO EBENSEE
23.APRIL TORTOISE SCHL8HOF



ALLE 3 WERDEN
 CITIZENRECHEN
 DIE ERDEN HINTER
 VERGEBEN WERDEN
 IN ZUKUNFT AUCH
 KONZERTE SO WARTEN
 BUT FOR FLYERS AND
 STUFF .
 ALLES IN DER DRUCKER
 ODER SO .

HIPHOPNEWS

LADIES & GENTLEMEN I

Welcome to the strange World of HipHop. Oder versteht ihr all die Mechanismen die so das Business mit sich bringt? Eben. Oder geht's weniger ums Geschäft sondern um den Ausdruck seiner Persönlichkeit? Wer kann das schon genau sagen, ich jedenfalls nicht. Ich weiß nur, daß in den letzten Jahren einige Veränderungen in der Black Box HipHop stattgefunden haben. War man anfang der Neunziger der deutschrappende Depp, so stößt man im Österreich der Jahrtausendwende auf teilweise starkes Ressentiment was Rap aus den Staaten oder sonstwo betrifft. Nun ist es ja schön, daß sich das Baby deutschsprachiger Rap in den letzten Jahren emanzipiert hat und zumindest in der Puberät angelangt ist, doch muß dies gleich die Ausblendung von allem anderen was HipHop anbelangt bedeuten? Genau. Bevor ich jetzt jedoch in polemisches Geschwätz abdrifte, sei hier nur auf das HipHop KAPU Programm dieses Frühlings verwiesen, daß den state of art der US Independent Rapszene präsentieren wird. So quasi als Nachhilfeunterricht for all the Nonbelievers. Damit es so was wie Balance in dieser Welt geben kann. Wenden wir uns wieder dem Mikroko-smos HipHop made in Austria zu. Das Reimspiel 2001 ist Geschichte und hat einen, glaube ich, netten Abend beschert, sehr junges Publikum, gute Stimmung, gute Musik. Besonderes Lob an die Isometrics, die eine wirklich dicke DJ-Show geliefert haben, mehr davon bitte. Apropos Isometrics: Member DJ Sickwon hat ein neues 60minütiges Tape zusammengebastelt, das sich ausführlich mit dem Thema Turntablism auseinandersetzt. Mit dabei sind DJ Buk, Bionic Kid, DJ Taekonedoe, DJ Dan und Fellow-Isometric Mr. Freezer. Das Ding brennt und gehört definitiv in jede gut sortierte Mixtapesammlung, DJ Dan war auch wieder mal fleißig und hat sein

„Winternachtstraum“-tape fertiggestellt, eine Seite Deutsch, Flipside US Stuff. Schön selektiert und perfekt zum Autofahren und Wäsche bügeln. Der erste österreichische Tonträger des Jahres hat ebenfalls bereits das Licht der Welt erblickt und hört auf den Namen „The Mic“. Verantwortlich dafür sind niemand geringerer als Total Chaos, was alleine schon für Qualität bürgt. Thai Stylee darf einen Chorus dropfen, die Beats sind sehr vibe-ig, die Scratches on point. Herz was willst du mehr. Vielleicht ein wenig Boombap? Das 2001er Update dieses Samplers wird ab 23.April in den Läden käuflich zu erwerben sein, mit von der Partie ist so ziemlich alles was Rang und Namen in der österreichischen HipHop Szene hat, dürfte also ein sehr brauchbarer Überblick über das momentane Geschehen in unserem bergigen Ländle werden. Das Message Magazin steht mit einer neuen Ausgabe zur Verfügung, hab's leider noch nicht gesehen, wird aber mit Sicherheit wieder schön gelayoutet und informativ sein. Naja liebe Leser, das war's dann auch schon wieder einmal, also kommt zu den Konzerten, hört gute Musik, bleibt oder werdet leiwand, esst Rindfleisch, trinkt Milch, macht Blödsinn, fahrt schwarz, etc.Flip

Termine:

- Sa. 3.3. Posthof: Juice Masterblaster Jam mit D-Flame & Stylewarz, Torch, Teffa & Jaleel, Aphrodelics, Echorausch, ...
 Di. 13.3. Salzburg Rockhaus: The pharcyde, Rückgrat
 Mi. 14.3. Szene Wien: The pharcyde, Deuzal
 Do. 15.3. Wuk Wien: Tontraeger Posse, Salento Showcase (ital. Ragga)
 Fr. 16.3. KAPU: Mr. Complex, L-Fudge, Apani B Fly MC's, Rubix, DJ Crossphada
 Sa 17.3. Wien Szene(?): Jazzmatlaz
 Sa. 13.4. KAPU: Mike Ladd, Kamp

KAPU

<http://www.kapu.or.at>

SWEEP THE LEG JOHNNY!(usa/chicago) **FR.02.MÄRZ.2001**
PATIOCRASH(a)

HIP HOP - JAM mit Mr Complex **FR.16.MÄRZ 2001**
Apani B.Fly MC L-Fudge Rubix
Dj Crossphada Dj Zuzee

EC8OR(d) **SA 17.MÄRZ 2001**
Taylor Savvy(budapest)

JUNO(seattle) **DI.20.MÄRZ 2001**
BUG(innsbruck)

GOOGOLPLEXX 3000 **SO.01.APRIL 2001**
BACKLASH - DOKU

BRITTA(berlin) **SO.08.APRIL 2001**
SUPERPUNK(hamburg/munich)

HIP HOP JAM **FR.13.APRIL 2001**
MIKE LADD(usa/nyc) KAMP(wien)

RAGGA PARTY **SA.21.APRIL 2001**
SOUNDSGOOD SOUNDSYSTEM
EINWEIHUNGSPARTY

VA - BANQUE **FR.27.APRIL 2001**

BLUETIP(usa/washington dc) **SA.28.APRIL 2001**
SENSUAL LOVE(a)